©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Österreichische Liste Gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Erstellt von Trautlinde Bauder & Gerald Dick

Forschungsinstitut WWF Österreich
Wien, im April 1997
Studie 27

WWF

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

WWF ÖSTERREICH
WORLD WIDE FUND FOR NATURE
1160 Wien, Ottakringerstr. 114-116

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Artenschutz umfaßt auch Pflanzenarten!

In der öffentlichen Diskussion und Wahrnehmung wird gerne unter Artenschutz ausschließlich Tierartenschutz verstanden. Dies zu Unrecht: Auch den Pflanzen gebührt unsere Aufmerksamkeit, sind doch schon zahlreiche Arten "sang- und klanglos" verschwunden. Viele Gebietsschutzbemühungen gehen außerdem auf botanische Grundlagen zurück und haben aber Bedeutung für den Naturschutz insgesamt. Wenngleich auch Pflanzen in ihrer Artenvielfalt global mit etwa 248.000 Höheren Pflanzen sich im Vergleich mit etwa 1.032.000 Tierarten bescheiden ausnehmen, so sind sie doch von essentieller Bedeutung, beispielsweise als Primärproduzenten in den Ökosystemen.
Auch auf internationaler Ebene sind Pflanzen nicht mit ebensogroßer Aufmerksamkeit bedacht wie die Tiere. Die IUCN hat beispielsweise ihre erste weltweite Rote Liste der Pflanzen 1978 publiziert und erst 1997 erscheint die zweite Ausgabe mit 13,5% weltweit als gefährdet verzeichneter Gefäßpflanzenarten. Die Roten Listen haben sich besonders in der Praxis für den Überblick über die Gefährdung und als Ansatzpunkt für Schutzmaßnahmen gut bewährt.

Auf Europäischer Ebene bietet die Fauna Flora Habitat Richtlinie Grundlagen für bedeutende Lebensraumtypen und fordert ein gesamteuropäisches Schutzgebietsnetzwerk mit dem Titel "NATURA 2000"
Wie hängen aber diese Lebensraumtypen von gesamteuropäischer Bedeutung mit den österreichischen Pflanzengesellschaften und den Rote-Liste-Arten zusammen? - und welche Prioritäten gibt es? Genau auf diese Fragen soll die vorliegende Studie Antworten geben und außerdem das Thema Pflanzenartenschutz durch besonders attraktive "10 Top Arten" stärker ins Bewußtsein rücken.

Besonderer Dank gilt den Herren Dr. Robert Stangl und Prof. Manfred Fischer vom Institut für Botanik der Universität Wien einerseits für zahlreiche Informationen andererseits für Ergänzungen zu den 10 Top Arten sowie Herrn Prof. Georg Grabherr, Universität Wien, für seine kritische Durchsicht des Manuskriptes. Für Konzeption und etwaige Mängel zeichnen aber allein die Autoren verantwortlich.

Dr. Gerald Dick

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung 3
1. Einleitung 4
2. Material und Methode 4
3. Ergebnisse - Teil 1 6
Ergebnisse Teil 2 - Tabellarische Zusammenstellung der "Prioritär Gefährdeten" Pflanzenarten Österreichs 9
1. Halophytische Vegetation 9
1.1. Salzwiesen im Binnenland 9
1.2. Halophile Pannonische Lebensräume 9
2. Dünen im Binnenland 11
2.1. Offene Sandbiotope (Dünen) im Pannonischen Tiefland 11
3. Gemäßigte Heide- und Buschvegetation 12
3.1. Buschvegetation mit *Pinus Mugo* und *Rhododendron hirsutum* 12
4. Natürliches und Naturnahes Grasland 13
4.1. Lückige Kalk-Pionierrasen 13
4.2. Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen 14
4.3. Pannonische Kalk- und Silikattrockenrasen 17
4.4. Artenreiche Borstgrasrasen Montan (und Submontan auf dem Europäischen Festland) 23
5. Hoch-, Nieder- und Übergangsmoore 24
5.1. Naturnahe lebende Hochmoore 24
5.2. Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und *Carex divalliana* 26
5.3. Kalktuffquellen (Cratoneurion) 26
5.4. Alpines Schwemmland mit Pionierformationen des Caricion Bicoloris-Atrofuscae 27
5.5. Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe (außeralpin) 27
6. Wälder 28
6.1. Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion) 28
6.2. Pannonische Eichen-Hainbuchenwälder und Flaumeichenwälder 30
6.3. Moorwälder 34
6.4. Restbestände von Erlern- und Eschenwäldern an Fließgewässern (Alnion Glutinosae-Incanae) 35
6.5. Spirkenwälder: auf Gips- oder Kalksubstrat 36
Ergebnisse - Teil 3 - nicht prioritäre Lebensräume & gefährdete Arten 37
1. Süsswasserlebensräume 37
1.1. Oligo- Bis Mesotrophe Gewässer des Mitteleuropäischen und Perialpinen Raumes mit Zwergbinsenfluren oder Zeitweiliger Vegetation trockenfallender Ufer (Nano Cypertalia) 37
1.2. Natürliche Eutrophe Seen mit einer Vegetation Vom Typ Magnopotamion oder Hydrochariton 38
1.3. Dystrophe Seen 38
1.4. Alpine Flüsse und ihre Krautige Ufervegetation 38
1.5. Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit *Myricaria Germanica* 38
1.6. Alpine Flüsse und ihre Ufergehölze mit *Salix Eleagnos* 39
1.7. Unterwasservegetation in Fließgewässern der Submontanstufe und der Ebene 39
1.8. Chenopodium Rubri von Submontanen Fliessgewässern 39
2. Natürliches und Naturnahes Grasland 40
2.1. Alpine Kalkrasen 40

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

2.2. Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen 40
2.3. Brenndolden-Auenwiesen -(Cnidion Venosae) 40
2.4. Pfeifengraswiesen auf Kalkreichem Boden und Lehmboden - Eu Molinion 41
2.5. Feuchte Hochstaudenfluren 41
3. Felsige Lebensräume und Gletscher 42
3.1. Silikatschutthalden der Hochmontanen bis Nivalen Stufe 42
3.2. Kalkschutthalden der kollininen und montanen Stufe 42
3.3. Kalk- und Kalkschieferschutthalden der alpinen und subalpinen Stufe 42
3.4. Natürliche Kalkfelsen und Kalkfelsenabstürze mit ihrer Felsenspaltenvegetation 42
3.5. Silikatfelsen und ihre Felsspaltenvegetation 43
3.6. Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation 43
4. Diskussion 44
5. Literatur 46
Anhang 1: Die 10 Top-Arten 47
Anhang 2: Anhang II - Arten Der FFH Richtlinie 58

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Zusammenfassung

In der EU Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna Flora Habitat Richtline - kurz FFH) sind in Anhang I für Österreich relevant 18 prioritäre Lebensraumtypen genannt. In der vorliegenden Studie wurden die zu diesen Lebensräumen zählenden Pflanzengesellschaften nach gefährdeten Pflanzenarten im Sinne der Roten Listen durchsucht. Auf diese Weise wurden 394 Pflanzenarten nach der österreichischen nationalen Roten Liste und den dazugehörigen prioritären FFH- Lebensraumtypen identifiziert. Lediglich drei nicht prioritäre Lebensräume wurden zusätzlich mit 144 Arten berücksichtigt:

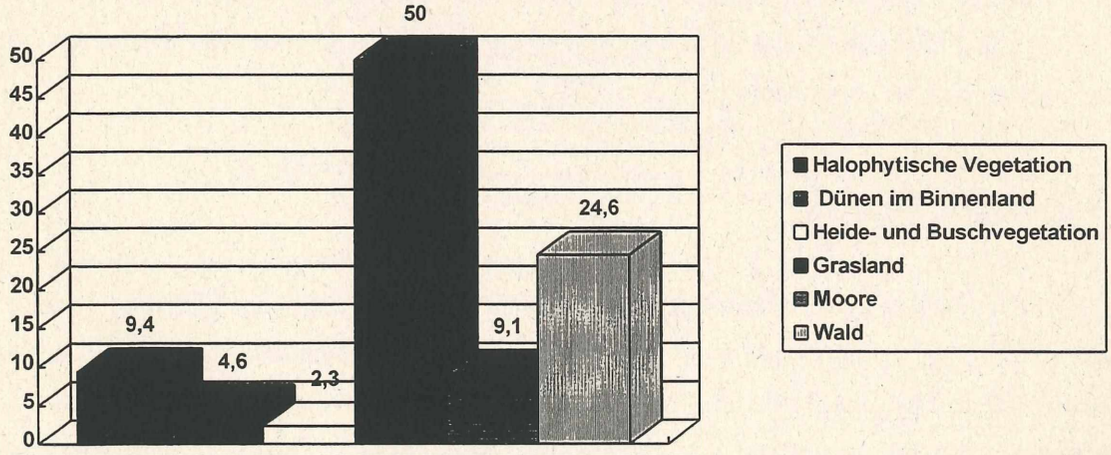
1. Süßwasserlebensräume (8 Lebensraumtypen);
2. Natürliches und Naturnahes Grasland (5 Lebensraumtypen);
3. Felsige Lebensräume und Gletscher (5 Lebensraumtypen).

Für alle diese Lebensräume (FFH, Anhang I) müssen besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden, europaweit soll dadurch das NATURA 2000 Netzwerk entstehen.

Bei der Aufschlüsselung der gefundenen 394 als "prioritär gefährdete Arten Österreichs in Lebensräumen von europäischer Bedeutung" bezeichneten Arten fällt das herausragende Vorkommen gefährdeter Arten im Bereich des "Natürlichen und Naturnahen Graslandes" auf. Bei dieser Kategorie handelt es sich z.B. um Trockenrasen mir ihren artenreichen Wiesenformationen des westlichen Österreichs und des Pannonischen Raumes, in denen zahlreiche bemerkenswerte und seltene Orchideen wachsen.

Schließlich werden 10 ausgewählte Arten und ihre Lebensräume steckbriefartig und stellvertretend für andere gefährdete Arten und Lebensräume zur einfacheren und besseren Kommunikation vorgestellt.

Prioritär gefährdete Pflanzenarten Österreichs (in %), geordnet nach Lebensraumtypen:



©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

1. Einleitung

Die Flora Europas war trotz der intensiven Nutzungsgeschichte des Kontinentes noch nie so gefährdet wie heute. Für den etwa 5500 Gefäßpflanzenarten beherbergenden Bereich der Alpen (in 7 Ländern) wird ein Drittel als ausgestorben bzw. gefährdet klassifiziert (WWF & IUCN 1994).
Die Gefährdung der österreichischen Flora ist in der Roten Liste dokumentiert und zeigt, daß die bisher gesetzten Maßnahmen in Hinblick auf Sicherung der Pflanzenvielfalt nicht ausreichend waren. Etwa die Hälfte aller in Österreich vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen (48%) sind in der Roten Liste gefährdeter Pflanzen verzeichnet: 1,8 % sind ausgestorben, ausgerottet oder verschollen (Stufe 0), 29,8% sind aktuell gefährdet (Stufe 1 bis 3), 6 % sind wegen ihrer Seltenheit oder ihrer Attraktivität potentiell gefährdet (Stufe 4); 10,3 % sind regional, d.h. in einem oder mehreren der großen Naturräume Österreichs, aktuell gefährdet (NIKLFELD 1986).
Wichtig für den sinnvollen Schutz gefährdeter Pflanzenarten ist es, einen Bezug zu ihren ökologischen Ansprüchen herzustellen, um so im verantwortungsvollen Naturschutz die ökologisch wertvollen Lebensräume zu bewahren und zu schützen bzw. entsprechend zu pflegen.
Mit dem Beitritt zur Europäischen Union verpflichtete sich Österreich zur Umsetzung der Fauna-Flora Habitat-Richtlinie (kurz: FFH), die die Errichtung eines europaweiten ökologischen Netzes von Schutzgebieten ("Natura 2000") vorsieht, um die natürlichen Lebensräume sowie die wildlebenden Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und dauerhaft zu schützen (SAUBERER & GRABHERR 1995). Im Anhang I der FFH sind natürliche Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse angeführt, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen. Bis zur Drucklegung dieser Studie sind von Österreich Hundert Natura 2000 Gebiete nominiert worden: im Burgenland 14, in Kärnten 13, in Niederösterreich 13, in Oberösterreich 12, in Salzburg 9, in der Steiermark 9, in Tirol 15, in Vorarlberg 13 und 2 in Wien.
Ziel der vorliegenden Studie ist es der im Anhang I der FFH Richtlinie aufgeführten prioritären Lebensraumtypen die österreichischen Rote Liste Arten zuzuordnen. Dadurch soll eine fachliche Grundlage zur Prioritätensetzung im Natur- und Artenschutz für gefährdete Gefäßpflanzen und deren Lebensräume zur Verfügung stehen.

2. Material und Methode

Von den 63 in Österreich vorkommenden Lebensraumtypen des Anhang I der FFH sind 18 als prioritär eingestuft (SAUBERER & GRABHERR 1995). Die diesen prioritären Lebensraumtypen zugehörigen Pflanzengesellschaften (nach MUCINA ET AL. 1993a,b und GRABHERR & MUCINA 1993) wurden nach gefährdeten Arten durchsucht und ihre Gefährdungskategorie (siehe Tabelle 1) nach der Roten Liste (NIKLFELD 1986) zugeordnet. Die auf diese Weise identifizierten Arten wurden als "prioritär gefährdete" Pflanzenarten bezeichnet (siehe Seite 8 ff). Als methodische Einschränkung gilt zweifellos die von den Autoren der "Pflanzengesellschaften Österreichs" angemerkte Unvollständigkeit der diagnostischen

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Artenkombinationen (G.Grabherr in litt.). Etwaige aufgetretene taxonomische Unstimmigkeiten wurden der neuesten Ausgabe der "Exkursionflora von Österreich" angeglichen (ADLER ET AL. 1994).
Um für Österreich aus der Sicht des WWF tatsächlich die wichtigsten gefährdeten Lebensräume vertreten zu haben, wurden auch drei nach der FFH Richtlinie Anhang I als nicht prioritär gekennzeichnete Lebensraumtypen in den Süßwasser-Lebensräumen; den Natürlichen und Naturnahen Grasländern; den Felsigen Lebensräumen und Gletschern auf gefährdete Arten untersucht und in der Aufstellung berücksichtigt (siehe Seite 38 ff.).
Im Ergebnisteil beziehen sich die nach den Pflanzengesellschaften des Tabellenteils angeführten Band- und Seitenangaben auf die drei Bände der "Pflanzengesellschaften Österreichs" (GRABHERR & MUCINA 1993, MUCINA ET AL. 1993a, b).

Tabelle 1: Erläuterung der Gefährdungskategorien (nach NIKLFELD 1986)

Gefährdungs-kategorie	Kurzbezeichnung	Erläuterung	Bestandessituation
0	**ausgerottet, ausgestorben oder verschollen**	Arten, die in Österreich mit einheimischen Vorkommen vertreten waren, die aber seit etwa 1850 sicher oder wahrscheinlich im ganzen Land erloschen sind.	# **Arten**, deren Populationen nachweislich ausgestorben sind bzw. vernichtet wurden, oder # "verschollene" **Arten**, d.h. solche, die seit längerer Zeit nicht mehr nachgewiesen wurden und bei denen der begründete Verdacht besteht, daß ihre Populationen erloschen sind.
1	**vom Aussterben bedroht**	Das Überleben dieser Arten in Österreich ist unwahrscheinlich, wenn die Gefährdungsfaktoren weiter einwirken oder bestandeserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen des Menschen nicht unternommen werden bzw. wegfallen. Für diese Arten sind Schutzmaßnahmen (Biotopschutz) besonders vordringlich.	# **Arten**, die nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten, besonders wenn sie an gefährdete oder labile Vegetations-typen gebunden sind. # **Arten**, deren Bestände durch einen langanhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschmolzen sind oder deren Rückgangs= geschwindigkeit im größten Teil des Areals extrem hoch ist.
2	**stark gefährdet**	Gefährdung im gesamten oder nahezu im gesamten österreichischen Verbreitungsgebiet; bei anhaltender Einwirkung der Gefährdungsfaktoren kann langfristig auch das Überleben dieser Arten in Österreich bedroht sein (Aufrücken in Stufe 1 ist zu befürchten).	# **Arten** mit sehr kleinen Populationen # **Arten** mit kleinen Populationen in gefährdeten oder labilen Vegetations-typen # **Arten**, deren Bestände nahezu im gesamten österreichischen Verbreitungsgebiet signifikant zurückgegangen sind
3	**gefährdet**	Die Gefährdung besteht zumindest im überwiegenden Teil des österreichischen Verbreitungsgebietes.	# **Arten** mit kleinen Populationen # **Arten**, deren Bestände zumindest im überwiegenden Teil des österreichischen Verbreitungsgebietes oder in einem beträchtlichen Teil der besiedelten Vegetationstypen zurückgehen

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tabelle 1: Fortsetzung - Erläuterung der Gefährdungskategorien

Gefährdungs-kategorie	Kurzbezeichnung	Erläuterung	Bestandessituation
4	potentiell gefährdet	Arten, die in Österreich nur wenige Vorkommen besitzen, und Arten, die hier in kleinen Populationen am Rande ihres Areals leben, sofern sie nicht bereits wegen ihrer aktuellen Gefährdung in die Stufe 1 bis 3 eingereiht wurden. Auch wenn eine aktuelle Gefährdung heute nicht besteht, sind solche Arten doch allein aufgrund ihres räumlich eng begrenzten Vorkommens potentiell durch unvermutete Standortszerstörungen oder -veränderungen aller Art bedroht. Potentiell gefährdet sind außerdem auch manche häufigere, aber wegen ihrer Schönheit oder wegen ihrer Inhaltsstoffe attraktive Arten, die beim Wegfall des derzeit gegebenen gesetzlichen Schutzes durch übermäßiges (besonders gewerbsmäßiges) Sammeln bedroht wären.	
- r	regional gefährdet	Für eine insgesamt nicht (oder weniger stark) gefährdete Art ist in einem oder mehreren der großen Naturräume Österreichs eine Gefährdung gegeben	
- r!	regional stärker gefährdet	Für eine insgesamt nicht (oder weniger stark) gefährdete Art ist in einem oder mehreren der großen Naturräume Österreichs eine stärkere Gefährdung gegeben	

3. Ergebnisse - TEIL 1

Die 18 für Österreich relevanten prioritären, besonders seltenen oder gefährdeten Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie, zusammengefaßt in 6 übergeordnete Begriffskomplexe (SAUBERER & GRABHERR 1995), und ihre entsprechenden Pflanzengesellschaften wurden nach gefährdeten Arten und deren Gefährdungsgrad durchsucht und die Ergebnisse in tabellarischer Form zusammengestellt (siehe Ergebnisse TEIL 2, Tab. 1.1.1. bis Tab.6.5.3.).

Von den 394 in Österreich "prioritär gefährdeten" Arten sind 1 % (4 Arten) sicher oder wahrscheinlich in ganz Österreich ausgestorben, 9 % (37 Arten) sind vom Aussterben bedroht, 13 % (52 Arten) stark gefährdet, 29 % (113 Arten) gefährdet und 8 % (32 Arten) potentiell gefährdet; 40 % müssen in einem (oder mehreren) großen Naturraum(-räumen) Österreichs als regional gefährdet eingestuft werden (siehe Abb. 1).

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

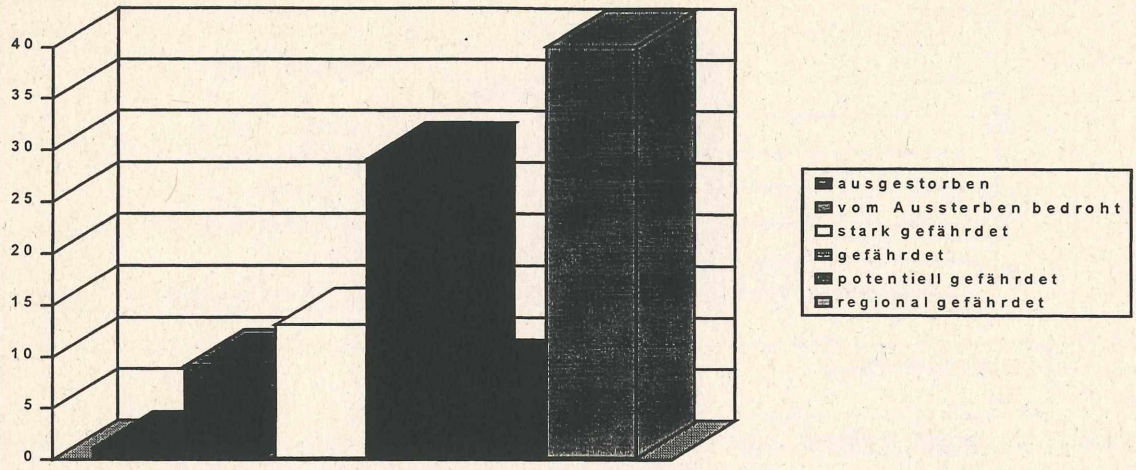


Abb.1: Gefährdungsgrad der 394 in Österreich als prioritär gefährdet eingestuften Pflanzenarten in Prozent

Auffallend ist der hohe Anteil an "regional gefährdeten" Arten und die zweithäufigste Kategorie "gefährdet". Der Zusammenhang zwischen Lebensraum und Anzahl gefährdeter Arten (Gefährdungskategorien 1 bis 4 und regional) ist in Abbildung 2 dargestellt. Besonders deutlich ist die Häufung der gefährdeten Arten in den Lebensräumen Grasland und Wald.

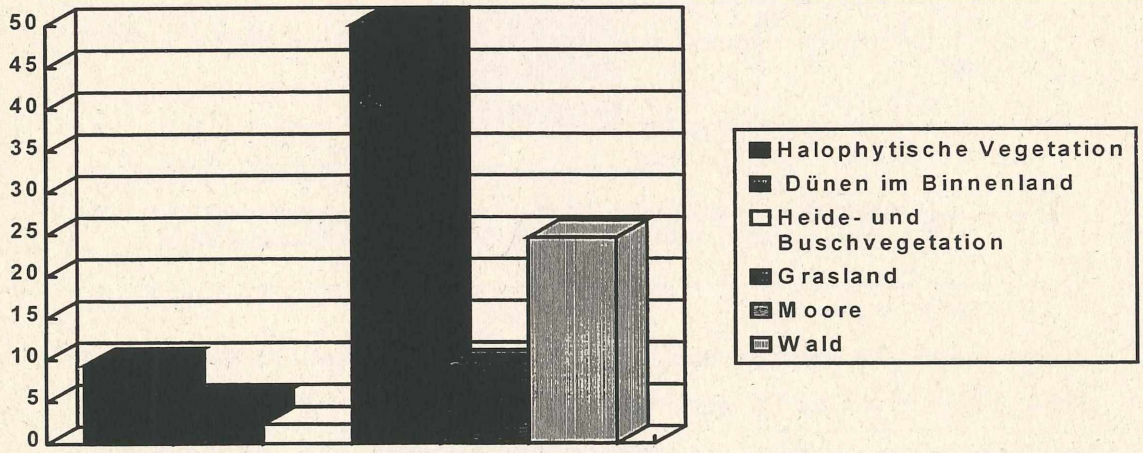


Abb. 2: 394 prioritär gefährdete Pflanzen Österreichs nach Lebensräumen in Prozent

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

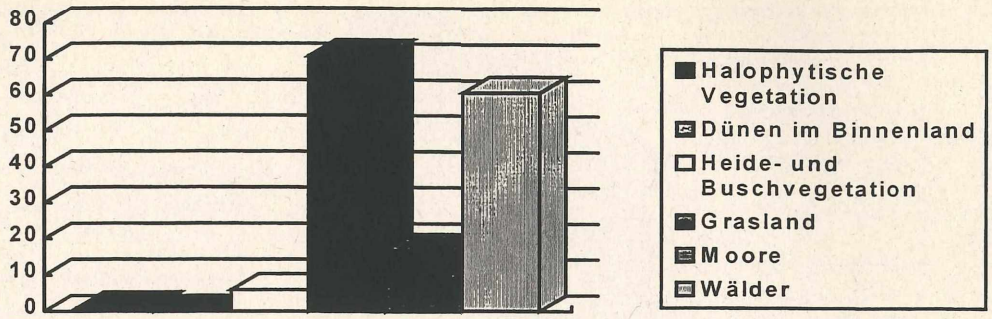


Abb. 3: Anzahl regional prioritär gefährdeter Arten (r, ohne zusätzlich ausgewiesenen Gefährdungsgrad, n= 156)

Auch bei den nur regional prioritär gefährdeten Arten finden sich die meisten in den Lebensräumen Grasland (71) und Wald (61), so wie die Artenverteilung auf die Lebensräume bei allen prioritär gefährdeten Arten (Abb. 2).

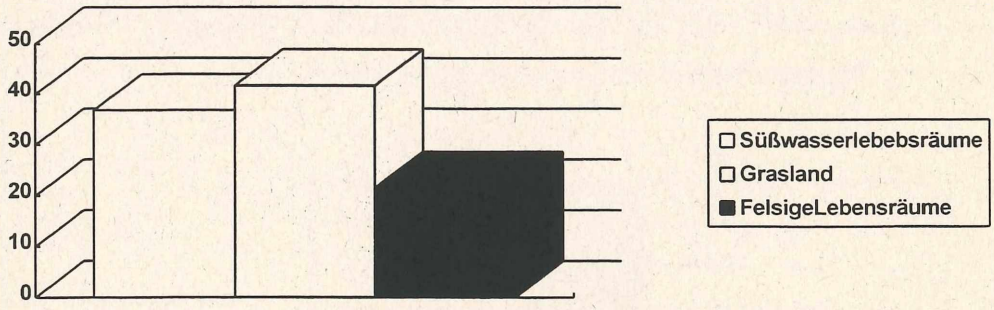


Abb. 4: Anzahl nicht prioritär gefährdeter Arten in Prozent, aufgegliedert nach Lebensräumen (n= 144)

Auch bei den nicht prioritär gefährdeten Arten dominiert der Lebensraum Grasland, dicht gefolgt allerdings von den Süßwasserlebensräumen.

Der Vollständigkeit halber ist im Anhang 2 die Liste der Arten des Anhangs II der FFH Richtlinie wiedergegeben, für diese Arten sollten besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden. Die dort verzeichneten Arten spielten aber für das Auswahlverfahren dieser Arbeit keine Rolle, lediglich 3 der Arten dieser Arbeit finden sich auch in diesem Anheng wieder.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Ergebnisse TEIL 2 - tabellarische Zusammenstellung der "prioritär gefährdeten" Pflanzenarten Österreichs

1. HALOPHYTISCHE VEGETATION

1.1. SALZWIESEN IM BINNENLAND

Tab. 1.1.1. Puccinelietalia - Salzpußta auf Solonetzböden (Band I, S. 523)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Artemisia austriaca	Österreichischer Beifuß	2
Aster tripolium subsp. pannonicus	Ungarische Salz-Aster	3
Bolboschoenus maritimus	Knollenbinse	3 r!
Cerastium pumilum	Niedriges Hornkraut	4
Chenopodium chenopodioides	Dickblatt-Gänsefuß	3
Crypsis aculeata	Starres Dorngras	3
Juncus gerardii	Salz-Simse	3
Lepidium crassifolium	Salz-Kresse	3
Plantago maritima	Strand-Wegerich	3
Puccinellia limosa	Sumpf-Salzschwaden	2
Puccinellia peisonis	Neusiedler Salzschwaden	3
Salicornia prostrata	Niederliegendes Glasschmalz	3
Scorzonera parviflora	Salz-Schwarzwurz	2
Spergularia maritima	Flügel-Schuppenmiere	3
Trifolium retusum	Steifer Klee	1
Triglochin maritimum	Salz-Dreizack	3

1.2. HALOPHILE PANNONISCHE LEBENSRÄUME
(v.a. Salzwiesen, Salzseen und -lacken und ihre Uferzonen)

Tab. 1.2.1. Crypsidetalia aculeata - Solontschakgesellschaften (Band I, S. 527)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Crypsis aculeata	Starres Dorngras	3
Lepidium crassifolium	Salz-Kresse	3
Spergularia maritima	Flügel-Schuppenmiere	3
Suaeda maritima	Strand-Salzmelde	3

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 1.2.2. Scorzonero-Juncetalia gerardii - Binnenländische Salzsumpfwiesen (Band I, S. 541)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Bolboschoenus maritimus	Knollenbinse	3 r!
Carex distans	Lücken-Segge	3
Carex divisa	Knopfbinsen-Segge	2
Carex hordeistichos	Gersten-Segge	2
Carex otrubae	Hain-Segge	- r
Carex secalina	Roggen-Segge	2
Cirsium brachycephalum	Kurzkopf-Distel	2
Eleocharis uniglumis	Einspelzige Sumpfbinse	3
Glaux maritima	Strandmilchkraut	1
Juncus ambiguus	Frosch-Simse	3
Juncus gerardii	Salz-Simse	3
Lotus maritimus	Spargelklee	3
Melilotus dentatus	Salz-Steinklee	2
Mentha pulegium	Polei-Minze	1
Potentilla supina	Niedriges Fingerkraut	3
Pulicaria vulgaris	Kleines Flohkraut	1
Ranunculus sardous	Rauhhaariger Hahnenfuß	3 r!
Samolus valerandi	Salz-Bunge	2
Scorzonera laciniata	Schlitzblatt-Schwarzwurz	0
Taraxacum bessarabicum	Salz-Löwenzahn	2
Trifolium fragiferum	Erdbeer-Klee	3 r!
Triglochin maritimum	Salz-Dreizack	3
Veronica scardica	Balkan-Ehrenpreis	2 r!

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

2. DÜNEN IM BINNENLAND

2.1. OFFENE SANDBIOTOPE (DÜNEN) IM PANNONISCHEN TIEFLAND

Tab. 2.1.1. Festucetum vaginatae Rapaics ex Soó 1929 - Pannonischer Sand-Schwingelrasen (Band I, S. 483)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Allysum montanum subsp. gmelinii	Sand-Steinkraut	1
Bassia laniflora	Sand-Radmelde	1
Centaurea scabiosa subsp. sadleriana	Sadler-Scabiosen-Flockenblume	1
Dianthus serotinus	Späte Feder-Nelke	1
Erysimum diffusum	Grauer Schröterich	3 r!
Festuca vaginata	Sand-Schwingel	1
Gypsophila fastigiata	Sand-Gipskraut	1
Grypsophila paniculata	Rispen-Gipskraut	2
Helichrysum arenarium	Sand-Strohblume	2
Koeleria glauca	Sand-Kammschmiele	1
Stipa borysthenica	Sand-Federgras	1
Stipa pulcherrima	Gelbscheiden-Federgras	3

Tab. 2.1.2. Thymo angustifolii-Corynephoretum Krippel 1954 - Marchtaler Silbergrasgesellschaft (Band I, S. 497-498)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Agrostis vinealis	Heidestraußgras	3
Corynephorus canescens	Silbergras	1
Filago minima	Zwergfilzkraut	2
Rumex acetosella	Zwergsauerampfer	3
Spergula morisonii	Frühlingsspärgel	1
Thymus serpyllum	Sand-Quendel	1

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

3. GEMÄSSIGTE HEIDE- UND BUSCHVEGETATION

3.1. BUSCHVEGETATION MIT PINUS MUGO UND RHODODENDRON HIRSUTUM
("MUGO-RHODODENTRETUM HIRSUTI")

Tab. 3.1.1. Rhodothamno-Rhododentretum hirsuti Br.-Bl. et Sissingh in Br.-Bl. et al. 1939 em. Wallnöfer 1993 - Karbonat-Alpenrosen-Latschengebüsch (Band III, S. 263)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Biscutella laevigata subsp. kerneri	Kerner-Brillenschötchen	4

Tab. 3.1.2. Erico carneae-Pinetum prostratae Zöttl 1951 nom. inv. - Schneeheide-Latschengebüsch (Band III, S. 264)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Antennaria dioica	Gewöhnliches Katzenpfötchen	- r
Carlina acaulis	Silberdistel	- r
Gymnadenia conopsea	Langsporn-Händelwurz	- r
Ophrys insectifera	Fliegen-Ragwurz	- r
Prunella grandiflora	Großblütige Brunelle	- r
Thymus praecox subsp. widderi	Widder-Quendel	3

Tab. 3.1.3. Vaccinio myrtilli-Pinetum montanae Morton 1927 - Karbonat-Latschengebüsch mit Rostblättriger Alpenrose (Band III, S. 265)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Gentiana pannonica	Ungarischer Enzian	4 r !
Trollius europaeus	Trollblume	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

4. NATÜRLICHES UND NATURNAHES GRASLAND

4.1. LÜCKIGE KALK-PIONIERRASEN

Tab. 4.1.1. Cerastietum pumili (Oberd. 1957) Oberd. et T. Müller in T. Müller 1961 - Zwerg-Hornkraut-Gesellschaft (Band I, S. 513)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Arabis auriculata	Öhrchen-Gänsekresse	- r
Cerastium glutinosum	Kleb-Hornkraut	- r
Cerastium pumilum	Niedriges Hornkraut	4
Holosteum umbellatum	Spurre	- r
Hornungia petraea	Felskresse	4
Minuartia fastigiata	Büschel-Miere	3
Saxifraga tridactylites	Dreifinger-Steinbrech	3

Tab. 4.1.2. Alysso alyssoides-Sedetum albi Oberd. et T. Müller in T. Müller 1961 - Kelchsteinkraut-Mauerpfeffer-Gesellschaft (Band I. S. 512)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Apera interrupta	Lücken-Windhalm	1
Cerastium tenoreanum	Tenore-Hornkraut	3
Erophila praecox	Eifrucht-Hungerblümchen	0
Reseda phyteuma	Rapunzel-Wau	3
Scleranthus verticillatus	Hügel-Knäuelkraut	1
Sedum thartii	Östlicher Felsen-Mauerpfeffer	4
Sideritis montana	Berg-Gliedkraut	- r
Veronica praecox	Frühblühender Ehrenpreis	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

4.2. TRESPEN-SCHWINGEL KALKTROCKENRASEN

Tab. 4.2.1. Onobrychido viciifoliae-Brometum T. Müller 1966 - Magere Kalk-Halbtrockenrasen (Band I, S. 425-426)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Anacamptis pyramidalis	Pyramiden-Hundswurz	3 r!
Gymnadenia conopsea	Langsporn-Händelwurz	- r
Ophrys apifera	Bienen-Ragwurz	2
Ophrys holoserica	Hummel-Ragwurz	2
Ophrys sphegodes	Fliegen-Ragwurz	3 r!
Orchis morio	Wiesenknabenkraut	3 r!
Orchis pallens	Bleiches Knabenkraut	3 r!
Orchis purpurea	Braunrotes Knabenkraut	3 r!
Ranunculus bulbosus	Knolliger Hahnenfuß	- r
Traunsteinera globosa	Kugelstendel	- r

Tab. 4.2.2. Euphorbio verrucosae-Caricetum montanae Karrer 1985 em. Mucina 1993 - Wienerwald-Halbtrockenrasen (Band I, S. 427-428)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Chamaecytisus supinus	Kopf-Geißklee	- r
Dianthus deltoides	Heide-Nelke	- r
Euphorbia verrucosa	Warzen-Wolfsmilch	- r
Filipendula vulgaris	Knollen-Mädesüß	3
Fragaria viridis	Knack-Erdbeere	- r
Lathyrus latifolius	Flügel-Platterbse	3
Melampyrum angustissimum	Schmalblatt-Wachtelweizen	4
Melampyrum cristatum	Kamm-Wachtelweizen	3 r!
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut	- r
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	- r
Thesium bavarum	Großer Bergflachs	- r
Trifolium montanum	Bergklee	- r

Tab. 4.2.3. Carlino acaulis-Brometum Oberd. 1957 - Kalkmagerweiden (Band I, S. 428)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Carlina acaulis	Silberdistel	- r
Koeleria pyramidata	Wiesen-Kammschmiele	4
Sanguisorba minor subsp. polygama	Flügel-Wiesenknopf	3
Scabiosa columbaria	Tauben-Grindkraut	- r
Spiranthes spiralis	Herbst-Drehähre	2

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.2.4. Potentillo erectae-Brachypodietum pinnati Halder 1991 - Stubaitaler Fingerkraut-Fiederzwenken-Rasen (Band I, S. 434)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Trollius europaeus	Trollblume	- r

Tab. 4.2.5. Asperulo tinctoriae-Brachypodietum rupestris Franz in Mucina et Kolbek 1993 - Kärntner Felsenzwenken-Rasen (Band I, S. 435)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Asperula tinctoria	Färber-Meier	- r
Cirsium pannonicum	Ungarische Distel	3 r!
Linum flavum	Gelber Lein	2
Linum viscosum	Klebriger Lein	- r
Prunella grandiflora	Großblütige Brunelle	- r
Veronica teucrium	Großer Ehrenpreis	3 r!

Tab. 4.2.6. Potentillo puberulae-Festucetum sulcatae Br.-Bl. 1961 em. Franz 1988 - Kärntner-Murtaler Fingerkraut-Furchenschwingel-Trockenrasen (Band I, S. 447)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Globularia punctata	Hochstielige Kugelblume	- r
Potentilla rupestris	Stein-Fingerkraut	3
Scabiosa triandra	Südliches Grindkraut	- r
Stipa styriaca	Steirisches Federgras	2

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.2.7. Astralago onobrychido-Brometum Br.-Bl. ex Kielhauser 1954 em. Mucina 1993 - Tragant-Trespen-Trockenrasen (Band I, S. 452)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Phleum phleoides	Glanz-Lieschgras	- r
Pseudolysimachion spicatum (= Veronica spicata)	Heide-Ehrenpreis	- r

Tab. 4.2.8. Achnathero-Stipetum capillatae (Br.-Bl. ex Kielhauser 1954) Mucina 1993 - Trockenrasen mit Rauhgras und Pfriemengras (Band I, S. 453)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Stipa capillata	Pfriemengras	- r

Tab. 4.2.9. Agropyro dumetori-Artemisietum absinthii Br.-Bl. ex Kielhauser 1954 nom. inv. - Inneralpine Wermutstauden-Gesellschaft (Band I, S. 454)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Melampyrum arvense	Acker-Wachtelweizen	3 r !
Petrorhagia saxifraga	Steinbrech-Felsennelke	- r

Tab. 4.2.10. Teucrio-Caricetum humilis Br.-Bl. 1961 - Gamander-Erdseggen-Trockenrasen (Band I, S. 454)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Aster amullus	Berg-Aster	- r
Bothriochloa ischaemum	Bartgras	- r
Dorycnium germanicum	Seidenhaar-Backenklee	- r
Globularia punctata	Hochstielige Kugelblume	- r
Linum tenuifolium	Feinblättriger Lein	- r
Pulsatilla oenipontana	Innsbrucker Kuhschelle	1

Tab. 4.2.11. Gentiano cruciatae-Centaureetum alpestris Br.-Bl. 1976 nom. inv. - (Band I, S. 455)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Gentiana cruciata	Kreuz-Enzian	- r
Hippocrepis comosa	Gewöhnlicher Hufeisenklee	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

4.3. PANNONISCHE KALK- UND SILIKATTROCKENRASEN

Tab. 4.3.1. Polygalo majoris-Brachypodietum pinnati Wagner 1941 - Kreuzblumen-Fiederzwenken-Rasen der Thermenlinie (Band I, S. 431)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Himantoglossum adriaticum	Bocks-Riemenzunge	2
Linum flavum	Gelber Lein	2
Oxytropis pilosa	Zottiger Spitzkiel	3
Polygala major	Große Kreuzblume	3
Scorzonera hispanica	Echte Schwarzwurz	3

Tab. 4.3.2. Onobrychido arenariae-Brachypodietum pinnati Eijsink et al. 1978 - Weinviertler Fiederzwenkenrasen (Band I, S. 433)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Chamaecytisus supinus	Kopf-Geißklee	- r
Eryngium campestre	Feld-Mannstreu	- r
Hypericum elegans	Zierliches Johanniskraut	1
Onobrychis arenariae	Sand-Esparsette	3
Sanguisorba minor subsp. minor	Flügel-Wiesenknopf	3

Tab. 4.3.3. Astralago austriaci-Festucetum sulcatae Soo 1957 - Pannonischer Tragant Pfriemengrasrasen (Band I, S. 438)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Androsace elongata	Langstiel-Mannsschild	2
Arenaria procera	Grasblättriges Sandkraut	2
Artemisia alba	Kampfer-Beifuß	0
Artemisia austriaca	Österreichischer Beifuß	2
Astralagus asper	Rauh-Tragant	2
Astralagus austriacus	Österreichischer Tragant	3
Astralagus exscapus	Boden-Tragant	1
Astralagus onobrychis	Esparsetten-Tragant	- r
Bothriochloa ischaemum	Bartgras	- r
Botrychium lunaria	Gewöhnliche Mondraute	- r
Campanula rapunculus	Rapunzel-Glockenblume	1
Carex liparocarpos	Glanz-Segge	3 r!
Crepis pannonica	Ungarischer Pippau	1
Daphne cneorum	Flaumiges Steinröserl	- r
Dorycnium germanicum	Seidenhaar-Backenklee	- r
Festuca vaginata	Sand-Schwingel	1

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.3.3. - Fortsetzung: Astralago austriaci-Festucum sulcatae Soo 1957 - Pannonischer Tragant Pfriemengrasrasen (Band I, S. 438)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Gypsophila paniculata	Rispen-Gipskraut	2
Helichrysum arenarium	Sand-Strohblume	2
Iris humilis subsp. arenaria	Sand-Schwertlilie	2
Knautia arvensis subsp. pannonica	Ungarische Witwenblume	3
Koeleria macrantha	Steppen-Kammschmiele	- r
Linum hirsutum	Zottenblume	2
Odontites luteus	Gelber Zahntrost	3
Onosma arenarium	Sand-Lotwurz	1
Orobanche caesia	Weißwollige Sommerwurz	1
Oxytropis pilosa	Zottiger Spitzkiel	3
Phleum phleoides	Glanz-Lieschgras	- r
Plantago arenaria	Sand-Wegerich	2
Pulsatilla pratensis subsp. nigricans	Wiesen-Kuhschelle	3
Salvia aethiopis	Ungarischer Salbei	2
Salvia austriaca	Österreichischer Salbei	2
Seseli pallasii	Bunter Bergfenchel	2
Silene otites subsp. otites	Ohrlöffel-Leinkraut	3 r!
Stipa capillata	Pfriemengras	- r
Stipa joannis	Grauscheiden-Federgras	- r
Stipa pulcherrima	Gelbscheiden-Federgras	3
Stipa tirsa	Schmalblatt-Federgras	1
Trinia ucrainica	Großer Faserschirm	1

Tab. 4.3.4. Ranunculo illyrici-Festucetum valesiacae Klika 1931 - Trockenrasen mit illyrischem Hahnenfuß und Walliserschwingel (Band I, S. 440)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Achillea pannonica	Ungarische Schafgarbe	3
Adonis vernalis	Frühlings-Adonisröschen	3
Carduus nutans	Nickende Distel	- r
Carex halleriana	Haller-Segge	4
Cerastium tenoreanum	Tenore-Hornkraut	3
Erysimum odoratum	Duft-Schöterich	3 r!
Festuca valesiaca	Walliser Schwingel	3
Gagea pulsilla	Zwerg-Gelbstern	3 r!
Hesperis tristis	Trauer-Nachtviole	3
Inula oculus-christi	Christusauge	3

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.3.4. - Fortsetzung: Ranunculo illyrici-Festucetum valesiacae Klika 1931 - Trockenrasen mit illyrischem Hahnenfuß und Walliserschwingel (Band I, S. 440)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Iris pumila	Zwerg-Schwertlilie	3r!
Koeleria macrantha	Steppen-Kammschmiele	- r
Medicago minima	Zwerg-Schneckenklee	3
Minuartia fastigiata	Büschel-Miere	3
Muscari tenuiflorum	Schmalblütige Traubenhyazinthe	4
Pseudolysimachion spicatum (= Veronica spicata)	Heide-Ehrenpreis	- r
Ranunculus illyricus	Illyrischer Hahnenfuß	3
Sanguisorba minor subsp. polygama	Flügel-Wiesenknopf	3
Trinia glauca	Kleiner Faserschirm	3

Tab. 4.3.5. Medicagini minimae-Festucetum valesiacae Wagner 1941 - Walliserschwingel-Trockenrasen über Dolomit (Band I, S. 441)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Dorycnium germanicum	Seidenhaar-Backenklee	- r
Festuca valesiaca	Walliser Schwingel	3
Helianthemum canum	Graues Sonnenröschen	- r
Medicago minima	Zwerg-Schneckenklee	3
Petrorhagia saxifraga	Steinbrech-Felsennelke	- r
Scorzonera austriaca	Österreichische Schwarzwurz	- r
Seseli hippomarathrum	Pferde-Bergfenchel	- r

Tab. 4.3.6. Poo angustifoliae-Festucetum valesiacae Zinöcker in Mucina et Kolbek 1993 (Band I, S. 442)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Achillea setacea	Feinblättrige Schafgarbe	2
Bromus japonicus	Hänge-Trespe	- r
Melica transsilvanica	Siebenbürger Perlgras	3
Nonea pulla	Dunkles Runzelnüßchen	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.3.7. Astralago exscapi-Crambetum tatariae Klika 1938 - Hainsalbei-Furchenschwingel-Lößtrockenrasen (Band I, S. 443)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Achillea pannonica	Ungarische Schafgarbe	3
Artemisia pontica	Pontischer Beifuß	3
Astralagus austriacus	Österreichischer Tragant	3
Astralagus onobrychis	Esparsetten-Tragant	- r
Astralagus vesicarius	Blasen-Tragant	2
Crambe tatarica	Tartarischer Meerkohl	2
Dorycnium germanicum	Seidenhaar-Backenklee	- r
Inula salicina	Weiden-Alant	3
Linum austriacum	Österreichischer Lein	3
Ornithogalum pannonicum	Schopf-Milchstern	4
Peucedanum alsaticum	Elsässer Haarstrang	- r
Phlomis tuberosa	Knollen-Brandkraut	2
Salvia nemorosa	Hain-Salbei	- r
Stipa joannis	Grauscheiden-Federgras	- r
Taraxacum serotinum	Später Löwenzahn	2
Veronica prostrata	Liegender Ehrenpreis	- r
Viola ambigua	Steppen-Veilchen	3
Xeranthemum annuum	Einjährige Spreublume	1

Tab. 4.3.8. Stipo joannis-Avenastretum besseri Klika 1951 corr. Kolbek in Moravec et al. - Steppenhafer-Trockenrasen (Band I, S. 445)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Anthyllis vulneraria subsp. polyphylla	Ungarischer Wundklee	3
Echinops ritro subsp. ruthenicus	Blaue Kugeldistel	3
Helianthemum canum	Graues Sonnenröschen	- r
Helicotrichon desertorum subsp. basalticum	Steppen-Wiesenhafer	4
Inula ensifolia	Schwertblatt-Alant	4 r!

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.3.9. Teucrio botryos-Andropogonetum ischaemii Sauberer 1942 - Heißländen-Trockenrasen (Band I. S. 446)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Apera interrupta	Lücken-Windhalm	1
Blackstonia acuminata	Später Bitterling	1
Centaurium pulchellum	Kleines Tausenguldenkraut	3
Epilobium dodonaei	Sand-Weidenröschen	- r
Lappula squarrosa	Gewöhnlicher Igelsame	3
Muscari neglectum	Weinberg-Traubenhyazinthe	- r
Myosotis ramosissima	Hügel-Vergißmeinnicht	- r
Orchis coriophora	Wanzen-Knabenkraut	1
Orchis morio	Wiesen-Knabenkraut	3 r!
Petrorhagia saxifraga	Steinbrech-Felsennelke	- r
Potentilla neumanniana	Frühlings-Fingerkraut	3 r!
Scabiosa columbaria	Tauben-Grindkraut	- r
Selaginella helvetica	Schweizer Moosfarn	- r
Teucrium botrys	Feld-Gamander	3
Thymelaea passerina	Spatzenzunge	2

Tab. 4.3.10. Potentillo arenariae-Festucetum pseudovinae Soo 1940 - Seewinkler Schwingel-Sandpußta (Band I, S. 448)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Cynodon dactylon	Hundszahngras	- r
Eryngium planum	Flachblatt-Mannstreu	1
Festuca pseudovina	Salz-Schwingel	3
Onosis spinosa subsp. spinosa	Österreichischer Hauhechel	3
Taraxacum laevigatum	Heide-Löwenzahn	- r

Tab. 4.3.11. Fumano-Stipetum eriocaulis Wagner 1941 corr. Zolyomi 1966 - Niederösterreichischer Federgrasflur (Band I, S. 462)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Chamaecytisus ratisbonensis	Regensburger Zwerggeißklee	- r
Dorycnium germanicum	Seidenhaar-Backenklee	- r
Globularia punctata	Hochtiel-Kugelblume	- r
Hieracium hoppeanum	Hoppe-Habichtskraut	- r
Linum tenuifolium	Feinblättriger Lein	- r
Stipa eriocaulis	Zierliches Federgras	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.3.12. Carici humilis-Selserietum calcariae Sillinger 1930 - Karpatische dealpine Erdseggen-Blaugrashalde (Band I, S. 464)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Campanula moravica	Mährische Glockenblume	4
Seseli annuum	Steppen-Bergfenchel	- r
Thlaspi montanum	Berg-Täschelkraut	4

Tab. 4.3.13. Seslerietum budensis Soo ex Zolyomi 1936 - Dichte Blaugrashalde der Hainburger Berge (Band I, S. 465)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Dianthus lumnitzeri	Hainburger Federnelke	4
Sesleria sadleriana	Sadler-Blaugras	4

Tab. 4.3.14. Poo badensis-Festucetum pallentis Klika 1931 corr. Zolyomi 1966 - Präkarpatischer Bleichschwingel-Felsflur (Band I, S. 473)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alyssum montanum subsp. montanum	Berg-Steinkraut	- r
Arenaria grandiflora	Großblütiges Sandkraut	4
Cerastium glutinosum	Kleb-Hornkraut	- r
Cerastium pumilum	Niedriges Hornkraut	4
Fumana procumbens	Liegendes Heideröschen	4 r!
Hornungia petraea	Felskresse	4
Jurinea mollis	Weiche Silberscharte	3
Minuartia glaucina	Frühlings-Miere	3
Saxifraga tridactylites	Finger-Steinbrech	3
Seseli hippomarathrum	Pferde-Bergfenchel	r
Seseli osseum	Seegrüner Bergfenchel	4

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.3.15. Festuco pallentis-Caricetum humilis Sillinger 1930 corr. Gutermann et Mucina 1993 - Pannonischer Erdseggen-Trockenrasen (Band I, S. 475)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Anthyllis vulneraria subsp. polyphylla	Ungarischer Wundklee	3
Echinops ritro subsp. ruthenicus	Blaue Kugeldistel	3
Festuca carnuntina	Carnuntischer Schwingel	4
Fumana procumbens	Liegendes Heideröschen	4 r!
Jurinea mollis	Weiche Silberscharte	3
Scabiosa canescens	Duft-Grindkraut	3
Stipa eriocaulis	Zierliches Federgras	- r
Stipa joannis	Grauscheiden-Federgras	- r

Tab. 4.3.16. Carici humilis-Callunetum Ambrozek & Chytry 1990 - Heidekraut Silikat-Schwingel-Trockenrasen (Band I, S. 458)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Achillea setacea	Feinblättrige Schafgarbe	2
Agrostis vinealis	Heide-Straußgras	3
Armeria elongata	Gewöhnliche Grasnelke	2
Antennaria dioica	Gewöhnliches Katzenpfötchen	- r
Carex supina	Kleine Segge	3 r!
Cerastium semidecandrum	Sand-Hornkraut	- r
Cytisus procumbens	Liegender Geißklee	2
Iris humilis	Sand-Schwertlilie	2
Jovibarba sobolifera	Sprossende Hauswurz	3
Pseudolysimachion longifolium	Langblatt-Ehrenpreis	2
Seseli osseum	Seegrüner Bergfenchel	4
Silene otites agg.	Ohrlöffel-Leinkraut	3 r!
Thesium linophyllon	Mittlerer Bergflachs	- r

Tab. 4.3.17. Verbascum austriacum-Festuca rupicula-Gesellschaft (Band I, S. 459)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Lychnis viscaria	Gewöhnliche Pechnelke	- r
Phleum phleoides	Glanz-Lieschgras	- r
Stipa joannis	Grauscheiden-Federgras	- r

4.4. ARTENREICHE BORSTGRASRASEN MONTAN (UND SUBMONTAN AUF DEM EUROPÄISCHEN FESTLAND)

Tab. 4.4.1. Polygalo-Nardetum (Preising 1953) Oberd. 1957 (Band I, S. 410)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Hypochoeris maculata	Geflecktes Ferkelkraut	3

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 4.4.2. Gymnadenio-Nardetum Moravec 1965 (Band I, S. 411)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Arnica montana	Arnika	- r
Dactylorhiza majalis	Breitblatt-Fingerknabenkraut	- r
Gymnadenia conopsea	Langsporn-Händelwurz	- r
Orchis mascula	Stattliches Knabenkraut	- r
Phyteuma nigrum	Schwärzliche Teufelskralle	- r

5. HOCH-, NIEDER- UND ÜBERGANGSMOORE

5.1. NATURNAHE LEBENDE HOCHMOORE

Tab. 5.1.1. Empetro nigri-Sphagnetum fusci DU Rietz 1921 - Gesellschaft der Krähenbeere und des Braunen Torfmooses (Band II, S. 168)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Andromeda polifolia	Rosmarinheide	3
Betula nana	Zwerg-Birke	2
Carex pauciflora	Armblütige Segge	3
Carex rostrata	Schnabel-Segge	- r
Eriophorum vaginatum	Scheiden-Wollgras	- r
Vaccinium microcarpum	Kleinfrucht-Moosbeere	2
Vaccinium uliginosum	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 5.1.2. Scirpo cespitosi-Sphagnetum compacti Warén 1926 - Torfmoos-Rasenbinsen-Gesellschaft (Band II, S. 169)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Andromeda polifolia	Rosmarinheide	3
Eriophorum angustifolium	Schmalblatt-Wollgras	- r
Eriophorum vaginatum	Scheiden-Wollgras	- r

Tab. 5.1.3. Ledo palustris-Sphagnetum medii Sukopp ex Neuhäusl 1969 - Gesellschaft des Sumpfporsts und des Bunten Torfmooses (Band II, S. 170)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Ledum palustre	Moor-Porst	2 r!
Vaccinium oxycoccos	Gewöhnliche Moosbeere	3
Vaccinium uliginosum	Moor-Rauschbeere	3 r!

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 5.1.4. Sphagnetum medii Kästner et Flößner 1933 - Bunte Torfmoosgesellschaft (Band II, S. 171)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Andromeda polifolia	Rosmarinheide	3
Carex nigra	Braun-Segge	- r
Drosera rotundifoloia	Rundblatt-Sonnentau	3
Eriophorum vaginatum	Scheiden-Wollgras	- r
Vaccinium oxycoccos	Gewöhnliche Moosbeere	3
Vaccinium uliginosum	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 5.1.5. Scirpetum austriaci Osvald 1923 em. Steiner 1992 - Hochmoor-Rasenbinsen-Gesellschaft (Band II, S. 173)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Andromeda polifolia	Rosmarinheide	3
Carex pauciflora	Armblütige Segge	3
Eriophorum vaginatum	Scheiden-Wollgras	- r
Vaccinium oxycocccos	Gewöhnliche Moosbeere	3
Vaccinium uliginosum	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 5.1.6. Pinetum rotundatae Kästner et Flößner 1933 corr. Mucina in Steiner 1993 - Bergkiefern-Hochmoor-Gesellschaft (Band II, S. 175)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Andromeda polifolia	Rosmarinheide	3
Eriophorum vaginatum	Scheiden-Wollgras	- r
Pinus rotundata	Moor-Föhre	4
Vaccinium oxycoccos	Gewöhnliche Moosbeere	3
Vaccinium uliginosum	Moor-Rauschbeere	3 r

Tab. 5.1.7. Caricetum limosae (Band II, S. 133)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Carex limosa	Schlamm-Segge	3 r!
Carex rostrata	Schnabel-Segge	- r
Eriophorum angustifolium	Schmalblatt-Wollgras	- r
Menyanthes trifoliata	Fieberklee	3
Scheuchzeria palustris	Blasenbinse	2

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 5.1.8. Rhynchosporetum albae (Band II, S. 135)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Rhynchospora alba	Weißes Schnabelried	3 r!
Rhynchospora fusca	Braunes Schnabelried	2

5.2. KALKREICHE SÜMPFE MIT CLADIUM MARISCUS UND CAREX DIVALLIANA

Tab. 5.2.1. Cladietum marisci Zobrist 1935 (Band II, S. 95)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Cladium marisci	Schneideried	3 r!

5.3. KALKTUFFQUELLEN (CRATONEURION)

Tab. 5.3.1. Cratoneuretum falcati Gams 1927 - Kalkquellflur höherer Lagen (Band II, S. 229)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Saxifraga aizoides	Bach-Steinbrech	- r

Tab. 5.3.2. Cratoneuro-Hygrohypnetum luridi Geissler 1976 (Band II, S. 231)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Saxifraga aizoides	Bach-Steinbrech	- r

Tab. 5.3.3. Cratoneuretum communtati Aichinger 1933 - Kalkquellflur der Montanstufe (Band II, S. 233)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Primula farinosa	Mehl-Primel	- r
Tofieldia calyculata	Gewöhnliche Graslilie	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 5.3.4. Catoscopietum nigriti Braun 1968 (Band II, S. 234)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Primula farinosa	Mehl-Primel	- r

5.4. ALPINES SCHWEMMLAND MIT PIONIERFORMATIONEN DES CARICION BICOLORIS-ATROFUSCAE

Tab. 5.4.1. Juncetum castanei Wagner 1965 - Kastanienbinsen-Gesellschaft (Band II, S. 157)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Juncus alpinoarticulatus	Gebirgs-Simse	- r
Juncus castaneus	Kastanien-Simse	- r
Saxifraga aizoides	Bach-Steinbrech	- r

Tab. 5.4.2. Astero bellidiastro-Kobresietum simpliciusculae (Br.-Bl. in Nadig 1942) Dierßen 1982 - Alpengänseblümchen-Schuppenried-Gesellschaft (Band II, S. 158)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Kobresia simpliciuscula	Schuppenried	4

Tab. 5.4.3. Juncetum alpini Philippi 1960 - Gebirgsbinsengesellschaft (Band II, S. 156)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Calamagrostis pseudophragmites	Ufer-Reitgras	- r
Caltha palustris	Sumpfdotterblume	- r
Calycocorsus stipitatus	Kronlattich	- r
Juncus alpinoarticulatus	Gebirgs-Simse	- r

Tab. 5.4.4. Equiseto variegati-Typhetum minimae Br.-Bl. in Volk 1940 (Band II, S. 157)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Juncus alpinoarticulatus	Gebirgs-Simse	- r
Salix triandra	Mandel-Weide	- r
Typha minima	Zwerg-Rohrkolben	1

5.5. KALKSCHUTTHALDEN DER KOLLINEN BIS MONTANEN STUFE (AUSSERALPIN)

Tab. 5.5.1 Stipetum calamagrostis Br.-Bl. ex Gams 1927 (Band II, S. 331)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Calamintha nepetoides	Kleinblüten-Bergminze	3
Peucedanum verticillare	Quirl-Haarstrang	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 5.5.2. Galeopsietum angustifoliae (Büker 1942) Bornkamm 1960 - Gesellschaft des Schmalblättrigen Hohlzahns (Band II, S. 333)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Teucrium botrys	Feld-Gamander	3

6. WÄLDER

6.1. SCHLUCHT- UND HANGMISCHWÄLDER (TILIO-ACERION)

Tab. 6.1.1. Corydali cavae-Aceretum pseudoplatani Moor 1938 - Lerchensporn-Ahornwald (Band III, S. 109)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Allium ursinum	Bär-Lauch	- r
Corydalis intermedia	Mittlerer Lerchensporn	3
Corydalis pumila	Niedriger Lerchensporn	3
Gagea lutea	Wald-Gelbstern	- r
Galanthus nivalis	Schneeglöckchen	- r
Leucojum vernum	Frühlings-Knotenblume	- r
Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	- r
Scilla bifolia	Zweiblatt-Blaustern	- r
Staphylea pinnata	Pimpernuß	- r
Tilia cordata	Winter-Linde	- r

Tab. 6.1.2. Carici pendulae-Aceretum pseudoplatani Oberd. 1957 - Leitenwald der Voralpen (Band III, S. 110)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	- r
Deschampsia littoralis	Ufer-Schmiele	0
Helleborus niger	Schwarze Nieswurz, Schneerose	- r
Matteuccia struthiopteris	Straußenfarn	- r

Tab. 6.1.3. Hacquetio-Fraxinetum excelsioris Marincek 1993 - Illyrischer Eschen-Schluchtwald (Band III, S. 112)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Allium ursinum	Bär-Lauch	- r
Arum maculatum	Gefleckter Aronstab	- r
Botrychium virginiarum	Virginische Mondraute	3
Dentaria pentaphyllos	Fünfblatt-Zahnwurz	- r
Euphorbia carniolica	Krainer Wolfsmilch	2
Omphalodes verna	Großblütiges Nabelnüßchen	4
Polystichum setiferum	Borsten-Schildfarn	3

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 6.1.4. Scolopendrio-Fraxinetum Schwickerath 1938 - Hirschzungen-Bergahorn-Schluchtwald (Band III, S. 113)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Asplenium viride	Güner Streifenfarn	- r
Lunaria rediviva	Ausdauernde Mondviole	- r

Tab. 6.1.5. Lunario-Aceretum pseudoplatani Richard ex Schlüter in Grüneberg et Schlüter 1957 - Mondviolen-Ahornwald (Band III, S. 115)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Anthriscus nitida	Alpen-Kerbel	- r
Campanula latifolia	Breitblatt-Glockenblume	4
Lunaria rediviva	Ausdauernde Mondviole	- r
Stellaria nemorum subsp. glochidisperma	Berg-Sternmiere	4

Tab. 6.1.6. Viola albae-Fraxinetum Mucina 1993 - Gipfeleschenwald des Wienerwaldes (Band III, S. 117)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	- r
Viola alba	Weißes Veilchen	- r

Tab. 6.1.7. Ulmo-Aceretum pseudoplatani Berger 1922 - Hochstauden-Schluchtwald (Band III, S. 119)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Streptopus amplexifolius	Knotenfuß	- r

Tab. 6.1.8. Asperulo taurinae-Aceretum Ellenberg et Klötzli 1972 - (Band III, S. 120)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Asperula taurina	Italienischer Meier	4

Tab. 6.1.9. Poo nemoralis-Tilietum cordatae Firbas et Sigmono 1928 - Silikat-Blockhalden-Lindenwald (Band III, S. 123)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Teucrium scordonia	Salbei-Gamander	- r
Tilia cordata	Winter-Linde	- r
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	- r

Tab. 6.1.10. Aceri-Carpinetum Klika 1941 - Tilio-Aceretum Faber 1936 (Band III, S. 121)

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Tilia cordata	Winter-Linde	- r
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	- r

Tab. 6.1.11. Asperulo-taurinae Tilietum Trepp 1947 - Turinmeister-Lindenwald (Band III, S. 126)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Asperula taurina	Italienischer Meier	4
Tamus communis	Schmerwurz	2

6.2. PANNONISCHE EICHEN-HAINBUCHENWÄLDER UND FLAUMEICHENWÄLDER

Tab. 6.2.1. Carici pilosae-Carpinetum Neuhäusl et Neuhäuslová-Novotná 1964 - Karpatischer Hainbuchenwald (Band III, S. 135)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Euonymus verrucosa	Warzen-Spindelstrauch	- r
Glechoma hirsuta	Rauhhaar-Gundelrebe	- r

Tab. 6.2.2. Primulo veris-Carpinetum Neuhäusl et Neuhäuslová-Novotná 1964 - Thermophiler subpannonischer Eichen-Hainbuchenwald (Band III, S. 137)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Acer campestre	Feld-Ahorn	- r
Anemone ranunculoides	Gelbes Weideröschen	- r
Carex michelii	Micheli-Segge	- r
Chamaecytisus supinus	Kopf-Geißklee	- r
Lathyrus niger	Schwärzliche Platterbse	- r
Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	- r
Prunus x eminens	Mittlere Weichsel	3
Pulmonaria mollis subsp. mollis	Weichhaar-Lungenkraut	4
Serratula tinctoria	Färber-Scharte	- r
Viola alba	Weißes Veilchen	- r
Viola mirabilis	Wunder-Veilchen	- r
Viola suavis	Hecken-Veilchen	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 6.2.3. Fraxino pannonici-Carpinetum Soó et Borhidi in Soó 1962 - Pannonischer Stieleichen-Hainbuchenwald (Band III, S. 140)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	- r
Fraxinus angustifolia subsp. danubialis	Schmalblatt-Esche	4
Gagea spathacea	Scheiden-Gelbstern	3
Galanthus nivalis	Schneeglöckchen	- r
Gladiolus imbricatus	Dach-Siegwurz	1
Ophioglossum vulgatum	Gewöhnliche Natternzunge	3 r!
Ranunculus auricomus	Gold-Hahnenfuß	3
Ranunculus ficaria subsp. nudicaulis	Fruchtende Feigwurz	3

Tab. 6.2.4. Geranio sanguinei-Quercetum pubescentis Wagner ex Wendelberger 1953 - Submediterraner Karst-Flaumeichen-Buschwald (Band III, S. 203)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Carex halleriana	Haller-Segge	4
Chamaecytisus ratisbonensis	Regensburger Zwerggeißklee	- r
Coronilla coronata	Berg-Kronwicke	3 r!
Cotinus coggygria	Perückenstrauch	3 r!
Dictamnus albus	Diptam	3
Dorycnium germanicum	Seidenhaar-Backenklee	- r
Inula hirta	Rauhhaar-Alant	4 r!
Laser trilobum	Roßkümmel	3
Mercurialis ovata	Eiblatt-Bingelkraut	- r
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut	- r
Primula veris	Arznei-Schlüsselblume	- r
Prunus mahaleb	Stein-Weichsel	- r
Pulmonaria angustifolia	Schmalblatt-Lungenkraut	2
Quercus pubescens	Flaum-Eiche	- r
Rosa pimpinellifolia	Bibernell-Rose	- r
Scorzonera austriaca	Österreichische Schwarzwurz	- r
Thesium linophyllon	Mittlerer Bergflachs	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 6.2.5. Euphorbio angulatae-Quercetum pubescentis Knapp ex Hübl 1959 - Kantenwolfsmilch-Flaumeichen-Hochwald (Band III, S. 204)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Crataegus laevigata	Zweigriffel-Weißdorn	- r
Daphne laureola	Lorbeer-Seidelbast	- r
Euonymus verrucosa	Warzen-Spindelstrauch	- r
Primula veris	Arznei-Schlüsselblume	- r

Tab. 6.2.6. Pruno mahaleb-Quercetum pubescentis Jakucs et Fekete 1957 - Kontinentaler Karst-Flaumeichen-Buschwald (Band III, S.206)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Ajuga genevensis	Heide-Günsel	- r
Arabis turrita	Bogenfrucht-Gänsekresse	- r
Corydalis pumila	Niedriger Lerchensporn	- r
Euonymus verrucosa	Warzen-Spindelstrauch	- r
Galanthus nivalis	Schneeglöckchen	- r
Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	- r
Muscari neglectum	Weinberg-Traubenhyazinthe	- r
Prunus mahaleb	Stein-Weichsel	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 6.2.7. Corno-Quercetum Máthé et Kovács1962 - Kontinentaler Flaumeichen-Hochwald (Band III, S. 207)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Ajuga genevensis	Heide-Günsel	- r
Buglossoides purpurocaerulea	Blauer Steinsame	- r
Dictamnus albus	Diptam	3

Tab. 6.2.8. Quercum petraeae-cerris Soó ex Borhidi et Járai-Komlßodi 1959 - Subpannonischer Traubeneichen-Zerreichenwald (Band III, S. 209)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Carex michelii	Micheli-Segge	- r
Lychnis vicaria	Gewöhnliche Pechnelke	- r
Melampyrum arvense	Acker-Wachtelweizen	3 r!
Vicia cassubica	Kaschuben-Wicke	3
Viola alba	Weißes Veilchen	- r

Tab. 6.2.9. Aceri tatarici-Quercetum Zólyomi 1957 - Eupannonischer Löß-Eichenwald (Band III, S. 211)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Acer tataricum	Tataren-Ahorn	2
Buglossoides purpurcaerulea	Blauer Steinsame	- r
Carex michelii	Micheli-Segge	- r
Euonymus verrucosa	Warzen-Spindelstrauch	- r
Filipendula vulgaris	Knollen-Mädesüß	3
Lathyrus niger	Schwärzliche Platterbse	- r
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut	- r
Pulmonaria mollis subsp. mollis	Weichhaar-Lungenkraut	4
Quercus pubescens	Flaum-Eiche	- r

Tab. 6.2.10. Festuca heterophyllae-Quercetum (Band III, S. 135)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Euonymus verrucosa	Warzen-Spindelstrauch	- r
Glechoma hirsuta	Rauhhaar-Gundelrebe	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

6.3. MOORWÄLDER

Tab. 6.3.1. Vaccinio uliginosi-Betuletum pubescentis Libbert 1932 - Moorbirken-Bruchwald (Band III, S. 306)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	- r
Betula pubescens	Moor-Birke	3
Carex lasiocarpa	Faden-Segge	2
Lysimachia thyrsiflora	Strauß-Gilbweiderich	2 r!
Vaccinium uliginosum	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 6.3.2. Vaccinio uliginosi-Pinetum sylvestris Kleist 1929 - Moorrand-Rotföhren- und Fichtenwald (Band III, S. 308)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Andromeda polifolia	Rosmarinheide	3
Drosera rotundifolia	Rundblatt-Sonnentau	3
Eriophorum angustifolium	Schmalblatt-Wollgras	- r
Eriophorum vaginatum	Scheiden-Wollgras	- r
Vaccinium oxycoccos	Gewöhnliche Moosbeere	3
Vaccinium uliginosum	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 6.3.3. Betuletum humilis - Zwergbirken-Kriechweiden Gebüsch (Band III, S.31)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Betula humilis	Strauch-Birke	2 r!
Betula pubescens	Moor-Birke	3
Pedicularis sceptrum carolinum	Karlsszepter	1
Salix myrtilloides	Heidelbeer-Weide	1
Salix repens	Kriech-Weide	3 r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

6.4. RESTBESTÄNDE VON ERLERN- UND ESCHENWÄLDERN AN FLIESSGEWÄSSERN (ALNION GLUTINOSAE-INCANAE)

Tab. 6.4.1. Alnetum incanae Lüdi 1921 - Grauerlenwald (Band III, S. 93)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Populus nigra	Schwarz-Pappel	- r

Tab. 6.4.2. Stellario nemorum-Alnetum glutinosa Lohmeyer 1957 - Hainmieren-Schwarzerlenwald (Band III, S. 96)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	- r
Filipendula ulmaria	Mädesüß	3

Tab. 6.4.3. Stellario bulbosae-Fraxinetum (Kutschera 1951) Oberdorfer 1953 - (Band III, S. 97)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Anemone trifolia	Dreiblatt-Windröschen	- r
Carex vesicaria	Blasen-Segge	- r
Leucojum vernum	Frühlings-Knotenblume	- r

Tab. 6.4.4. Carici remotae-Fraxinetum Koch ex Faber 1936 - Bach-Eschenwald (Band III, S. 98)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	- r
Glyceria fluitans	Fluß-Schwedengras	- r

Tab. 6.4.5. Pruno-Fraxinetum Oberdorfer 1953 - Schwarzerlen-Eschenwald (Band III, S. 100)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	- r
Euphorbia stricta	Steife Wolfsmilch	- r
Iris pseudacorus	Wasser-Schwertlilie	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Tab. 6.4.6. Salicetum triandrae Malcuit ex Noirfalise in Lebrun et al. 1933 - Mandelweiden-Korbweidengebüsch (Band III, S. 50)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Salix triandra	Mandel-Weide	- r

Tab. 6.4.7. Salicetum albae Issler 1926 - Silberweidenauwald (Band III, S. 52)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Populus alba	Silber-Pappel	- r

Tab. 6.4.8. Salicetum fragilis Passarge 1957 - Bruchweiden-Ufergehölz (Band III, S. 54)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Allium ursinum	Bär-Lauch	- r

6.5. SPIRKENWÄLDER: AUF GIPS- ODER KALKSUBSTRAT

Tab. 6.5.1. Lycopdio annotini-Pinetum uncinatae Starlinger 1992 corr. Wallnöfer 1993 - Bärlapp-Spirkenwald (Band III, S. 267)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder	- r

Tab. 6.5.2. Erico carneae-Pinetum uncinatae Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 1939 corr. Wallnöfer 1993 nom. inv. - Schneeheide-Bergföhrenwald (Band III, S. 268)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Gymnadenia conopsea	Langsporn-Händelwurz	- r
Prunella grandiflora	Großblütige Brunelle	- r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Ergebnisse - TEIL 3 - Nicht Prioritäre Lebensräume & Gefährdete Arten

1. SÜSSWASSERLEBENSRÄUME

1.1. OLIGO- BIS MESOTROPHE GEWÄSSER DES MITTELEUROPÄISCHEN UND PERIALPINEN RAUMES MIT ZWERGBINSENFLUREN ODER ZEITWEILIGER VEGETATION TROCKENFALLENDER UFER (NANO CYPERTALIA)

(Band II, S. 191-210)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Blackstonia acuminata	Später Bitterling	1
Carex bohemica	Kleine Zyperngras-Segge	3
Cerastium dubium	Abweichendes Hornkraut	3
Cyperus flavescens	Gelbes Zyperngras	1
Cyperus michelianus	Michelis-Zyperngras	1
Elatine hydropiper	Krumm-Tännel	1
Elatine triandra	Dreimänniges Tännel	2r!
Eleocharis acicularis	Nadel-Sumpfbinse	3r!
Eleocharis ovata	Ei-Sumpfbinse	2r!
Isolepis setacea	Borsten-Moorbinse	3
Limosella aquatica	Schlammkraut	1
Litorella uniflora	Strandhing	1
Lythrum hyssopifolia	Ysop-Weiderich	2
Myosotis rehsteineri	Bodensee-Vergißmeinnicht	1
Peplis portula	Sumpfquendel	3
Potamogeton graminens	Gras-Laichkraut	2
Ranunculus repens	Ufer-Hahnenfuß	2
Ranunculus sardous	Rauhhaar-Hahnenfuß	3r!
Samolus valerandi	Salzbunge	2
Sparganium angustifolium	Schmalblatt-Igelkolben	4
Veronica anagalloides	Schlamm-Ehrenpreis	2
Veronica scutellata	Schildfrucht-Ehrenpreis	3r!

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

1.2. NATÜRLICHE EUTROPHE SEEN MIT EINER VEGETATION VOM TYP MAGNOPOTAMION ODER HYDROCHARITON

(Band II, S. 33-69)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Hottonia palustris	Wasserfeder	2
Lemna trisulca	Untergetauchte Wasserbinse	3r!
Najas minor	Kleines Nixenkraut	2
Potamogeton alpinus	Alpen-Laichkraut	3
Potamogeton coloratus	Gefärbtes Laichkraut	1
Potamogeton filiformis	Faden-Laichkraut	2
Potamogeton praelongus	Langblatt-Laichkraut	2
Potamogeton pusillus	Zwerg-Laichkraut	3
Ranunculus aquatilis	Gewöhnl. Wasserhahnenfuß	3
Ranunculus circinatus	Spreizender Wasserhahnenfuß	3
Stratiotes aloides	Krebsschere	1
Zannichellia palustris	Teichfaden	-r

1.3. DYSTROPHE SEEN

(Band II, S. 184-185)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Sparganium minimum	Zwergigelkolben	2
Utricularia minor	Kleiner Wasserschlauch	3

1.4. ALPINE FLÜSSE UND IHRE KRAUTIGE UFERVEGETATION

(Band II, S. 326-328)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Chondrilla chondrilloides	Alpenknorpellattich	4r!
Epilobium fleischeri	Fleischers Weiseröschen	3

1.5. ALPINE FLÜSSE UND IHRE UFERVEGETATION MIT MYRICARIA GERMANICA

(Band III, S. 46)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Myricaria germanica	Deutsch-Tamariske	2r!

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

1.6. ALPINE FLÜSSE UND IHRE UFERGEHÖLZE MIT SALIX ELEAGNOS
(Band III, S. 47-65)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Populus nigra	Schwarzpappel	-r
Salix daphnoides	Reif-Weide	-r

1.7. UNTERWASSERVEGETATION IN FLIESSGEWÄSSERN DER SUBMONTANSTUFE UND DER EBENE
(Band II, S: 61-68)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Callitriche hamulata	Haken-Wasserstern	3
Groenlandia densa	Dichtes Laichkraut	3
Potamogeton coloratus	Gefärbtes Laichkraut	1
Ranunculus fluitans	Flutender Wasserhahnenfuß	-r

1.8. CHENOPODIUM RUBRI VON SUBMONTANEN FLIESSGEWÄSSERN
(Band I, S. 92-99)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alopecurus aequalis	Gilb-Fuchsschwanzgras	-r
Bidens cernuus	Nickender Zweizahn	3
Bidens tripartitus	Acker-Zweizahn	-r
Catabrosa aquatica	Quellgras	2
Chenopodium rubrum	Roter Gänsefuß	2
Ranunculus sceleratus	Gift-Hahnenfuß	3
Rorippa amphibia	Ufersumpfkresse	-r
Rumex maritimus	Strandampfer	3

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

2. NATÜRLICHES UND NATURNAHES GRASLAND

2.1. ALPINE KALKRASEN
(Band II, S. 375-377 bzw. 406-430)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Carlina acaulis	Silberdistel	-r
Gentiana prostrata	Liegender Enzian	4
Gentiana froelichiana	Karawanken-Enzian	3
Hippocrepis comosa	Gewöhnlicher Hufeisenklee	-r
Leontopodium alpinum	Edelweiß	4
Lilium carniolicum	Krainer Lilie	3
Prunella grandiflora	Großblütige Brunelle	-r
Serratula macrocephala	Großkopf-Scharte	4
Traunsteinera globosa	Kugelstendel	-r
Trifolium montanum	Berg-Klee	-r
Trollius europaeus	Trollblume	-r

2.2. TRESPEN-SCHWINGEL-KALKTROCKENRASEN
(siehe TEIL 2, Tab. 4.2)

2.3. BRENNDOLDEN-AUENWIESEN -(CNIDION VENOSAE)
(Band I, S. 331-336)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Allium angulosum	Kanten-Lauch	r!
Caltha palustris	Sumpfdotterblume	-r
Carex nigra	Braun-Segge	-r
Carex vulpina	Fuchs-Segge	3
Gratiola officinalis	Gnadenkraut	2
Inula brittanica	Wiesen-Alant	3
Inula salicina	Weiden-Alant	3
Lathyrus palustris	Sumpf-Platterbse	2
Lychnis flos-cuculi	Kuckuckslichtnelke	-r
Ophioglossum vulgatum	Gewöhnliches Natternauge	3r!
Plantago altissima	Hochstiel-Wegerich	2
Poa palustris	Sumpf-Rispengras	-r
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	-r
Scutellaria hastifolia	Spieß-Helmkraut	2
Serratula tinctoria	Färber-Scharte	-r
Stellaria palustris	Sumpf-Sternmiere	1
Viola pumila	Zwerg-Veilchen	2

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

2.4. PFEIFENGRASWIESEN AUF KALKREICHEM BODEN UND LEHMBODEN - EU MOLINION

(Band I, S. 303-310)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Achillea asplenifolia	Farm-Schafgarbe	2
Adenophora liliifolia	Duft-Becherglocke	1
Allium suaveoleus	Duft-Lauch	2r!
Carex distans	Lücken-Segge	3
Carex hostiana	Saum-Segge	-r
Carex panicea	Hirse-Segge	-r
Carex tomentosa	Filz-Segge	3
Cirsium canum	Graue Distel	-r
Gentiana pneumonanthe	Lungen-Enzian	2
Gentiana verna	Frühlings-Enzian	-r
Inula brittanica	Wiesen-Alant	3
Inula salicina	Weiden-Alant	3
Juncus acutiflorus	Spitzblüten-Simse	3r!
Juncus conglomeratus	Knäuel-Simse	3
Juncus subnodulosus	Knötchen-Simse	2
Laserpitium prutenicum	Preußisches Laserkraut	3r!
Lathyrus pannonicus	Pannonische Platterbse	2
Lychnis flos-cuculi	Kuckuckslichtnelke	-r
Ranunculus auricomus agg.	Gold-Hahnenfuß	3
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	-r
Serratula tinctoria	Färber-Scharte	-r
Sesleria uliginosa	Moor-Blaugras	2
Selium carvifolia	Kümmelblatt-Silge	-r
Silaum silaus	Wiesen-Silge	3
Trollius europaeus	Trollblume	-r
Viola pumila	Zwerg-Veilchen	2

2.5. FEUCHTE HOCHSTAUDENFLUREN

(Band I, S. 218 ff; Band II,S. 471 ff.)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Anthericum liliago	Astlose Zaunlilie	4r!
Centaurea montana	Berg-Flockenblume	-r
Eryngium alpinum	Alpen-Mannstreu	3
Stemmacantha raponthicum	Bergscharte	3
Trollius europaeus	Trollblume	-r
Wulfenia carinthiaca	Kuhtritt, Wulfenia	4

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

3. FELSIGE LEBENSRÄUME UND GLETSCHER

3.1. SILIKATSCHUTTHALDEN DER HOCHMONTANEN BIS NIVALEN STUFE
(Band II, S. 320ff.)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Eritrichum nanum	Himmelsherold	4

3.2. KALKSCHUTTHALDEN DER KOLLININEN UND MONTANEN STUFE
(siehe Teil 2, Tab. 5.5.1)

3.3. KALK- UND KALKSCHIEFERSCHUTTHALDEN DER ALPINEN UND SUBALPINEN STUFE
(Band II, S. 281ff.)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Alyssum wulfenianum	Wulfen-Steinkraut	1
Braya alpina	Alpen-Breitschötchen	3
Campanula cenisia	Mont-Cenis-Glockenblume	4
Cardaminopsis halleri	Kriech-Schaumkresse	-r
Geranium macrorrhizum	Felsen-Storchschnabel	4
Taraxacum pacheri	Pachers Löwenzahn	4

3.4. NATÜRLICHE KALKFELSEN UND KALKFELSENABSTÜRZE MIT IHRER FELSENSPALTENVEGETATION
(CALCAREOUS SUBTYPES)
(Band II, S. 244ff.)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Androsace hausmanii	Dolomiten-Mannsschild	-r
Aquilegia einseleana	Kleinblütige Akelei	4r!
Artemisia nitida	Glanz-Edelraute	4
Asplenium trichomanes	Streifenfarn	4
Asplenium viride	Grüner Streifenfarn	-r
Draba thomasii	Schweizer Felsenblümchen	3
Paederota bonarota	Blau-Mänderle	-r

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

3.5. SILIKATFELSEN UND IHRE FELSSPALTENVEGETATION
SILICEOUS SUBTYPES
(Band II, S. 260ff.)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Asplenium adiantum-nigrum	Immergrüner Streifenfarn	3
Asplenium cuneifolium	Serpentin-Streifenfarn	3
Asplenium trichomanes	Streifenfarn	4
Asplenium viride	Grüner Streifenfarn	-r
Cardaminopsis halleri	Kriech-Schaumkresse	-r
Eritrichum nanum	Himmelsherold	4
Saxifraga cotyledon	Pracht-Steinbrech	2
Saxifraga paradoxa	Glimmer-Steinbrech	4
Sempervivum pittonii	Serpentin-Hauswurz	2
Woodsia ilvensis	Rostroter Wimperfarn	3

3.6. SILIKATFELSKUPPEN MIT IHRER PIONIERVEGETATION
(Band I, S. 503 ff.)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
Dianthus deltoides	Heide-Nelke	-r
Gagea bohemica	Böhmischer Gelbstern	2
Jasione montana	Gewöhnlicher Sandrapunzel	-r
Lychnis viscaria	Gewöhnliche Pechnelke	-r
Phleum phleoides	Glanz-Lieschgras	-r
Potentilla neumanniana	Frühlings-Fingerkraut	3r!
Veronica verna	Frühlings-Ehrenpreis	2

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

4. Diskussion

Nach ADLER ET AL. (1994) gibt es in Österreich 2907 Farn- und Blütenpflanzen und nach NIKLFELD (1986) sind 48% aller Farn- und Blütenpflanzen Österreichs in irgendeiner Art gefährdet und somit in der Roten Liste verzeichnet. Nach den Ergebnissen der vorliegenden Studie sind unter der Berücksichtigung einer weiteren Dimension, nämlich der europäisch prioritär gefährdeten Lebensraumtypen 13,6% der heimischen Farn- und Blütenpflanzen "prioritär gefährdet" Dieser neuartige Ansatz verbindet somit die nationale Gefährdung von Arten mit der Bedrohung der entsprechenden Lebensraumtypen - von gesamteuropäischer Bedeutung.

Der regionale Aspekt bei der Gefährdung von Pflanzenarten und somit auch ihrer Standorte im europäischen Kontext ist als ein wesentlcihes Ergebnis dieser Studie klar geworden. Von den prioritären Lebensraumtypen der FFH Richtlinie und deren Arten, die auch in der österreichischen Roten Liste verzeichnet sind - also "prioritär gefährdete Arten" - sind 40% regional gefährdet. Dieser starke regionale Aspekt sollte auch in den praktischen Schutzbemühungen seinen Niederschlag finden. Aus diesem Blickwinkel heraus geht es also weniger um einige große Schutzgebiete, sondern um zahlreiche flächenmäßig meist kleinere Gebiete. Diesem Grundgedanken ist ja auch das Europäische Naturschutzjahr 1995 (Schutz außerhalb von Schutzgebieten) gefolgt und die Grundidee des NATURA 2000 Netzwerks von Schutzgebieten (FFH und Vogelschutzrichtlinie) verfolgt ja auch gerade dieses Ziel, wenngleich sehrwohl in definierten Gebieten. Beide Denkansätze zu verschneiden könnte zu ganz konkreten Schutz- und Nutzungsansätzen führen, etwa nach dem Leitsatz "jeder Gemeinde ihr Schutzgebiet", wie von G. Grabherr formuliert. Als nächster Schritt müßten die entsprechenden Flächen definiert und Maßnahmen konkretisiert werden (Grundlagen dazu sind zum Teil ja ohnehin vorhanden). Bekannte Beispiele sind im Bereich der halophytischen Vegetation kleinere Gebiete im Marchfeld und Pulkautal, bei den Dünen im Binnenland die Sandstandorte des Marchfelds (zwischen Lassee und Breitensee, zwischen Gänserndorf und Oberweiden und bei Drösing an der March), bei den mageren Kalk Halbtrockenrasen das Tiroler Kaisergebirge oder der vordere Montafon Vorarlbergs. Bei den Pannonischen Trockenrasen sind besonders Standorte am Leithagebirge, der Hackelsberg, der Bereich Siegendorf und die Parndorfer Platte zu nennen, bei den Pfeifengraswiesen das Vorarlberger Rheintal und in Niederösterreich große Bereiche am Steinfeld und bei Ebreichsdorf (Welschen - Halten), bei den feuchten Hochstaudenfluren die Tiroler Samnaungruppe und das Oberinntal, bei den Mooren die Lungauer Moore und die Moore des nördlichen Waldviertels, beim Flaumeichenbuschwald die Hainburger Berge, das Leithagebirge und der Alpenostrand bei Wien.

Die Anzahl der "prioritär gefährdeten" Arten erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit,da die in den "Pflanzengesellschaften Österreichs" (MUCINA ET AL. 1993) angeführten diagnostischen Artenkombinationen nur einen Teil der Arten wiedergeben und außerdem die Arten der Roten Liste mittlerweile eher in ihrer Gefährdungseinstufung noch schlechter einzustufen sein dürften (Niklfeld pers.Mitt.).

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Darauf deuten einige negative Entwicklungstrends hin: fortschreitende Zerstörung der Lebensräume durch den Menschen - Trockenlegung von Feuchtgebieten (alleine zwischen 1980 und 1990 Verlust von 37,7% nach OECD 1993), Pestizideinsatz in der Landwirtschaft sowie Flurbereinigung und Kommassierung, Eutrophierung, Schadstoffimissionen, Straßen- und Kraftwerksbau, oder auch durch die Auswirkungen des Tourismus ist zu befürchten, daß viele dieser Arten in höhere Gefährdungskategorien aufrücken werden oder bereits aufgerückt sind, und daß ihr Überleben bedroht ist. Dazu kommen noch auf nationaler Ebene nicht lösbare Bedrohungsszenarien. Die allgemeine Erwärmung der Erdatmosphäre als Folge des Treibhauseffektes - im alpinen Raum um etwa 1 °C seit 1850 kann eine Höhenverlagerung der alpinen und nivalen Pflanzen zur Folge haben und der Artenreichtum und das Vegetationsgefüge der Hochgebirgsflora durch rasches Nachdrängen der subalpinen Arten schon in nächster Zukunft gefährdet sein (GOTTFRIED ET AL. 1994).

Das Natürliche und Naturnahe Grasland weist mit 50 % (197 Arten) und die Wälder mit 24,6 % (97 Arten) die meisten "prioritär gefährdeten" Arten auf. Dadurch sollten aber keinesfalls die weniger artenvielfältigen Lebensräume wie z.B. halophytische Vegetation mit nur 37 Arten oder die Moore mit 36 Arten als weniger wichtig verstanden werden. Die unterschiedliche Artenzahl kann nämlich durch den Lebensraumtyp selbst begründet sein und ist somit allein nicht ausschlaggebend. Die prioritär gefährdeten Arten und die ihnen zugewiesenen Pflanzengesellschaften nach den "Pflanzengesellschaften Österreichs" (GRABHERR & MUCINA 1993, MUCINA ET AL 1993 a,b) sollen vielmehr Entscheidungsgrundlage sein für einen europäisch orientierten Naturschutz. Die drei zusätzlich berücksichtigten Lebensräume Süßwasser, Grasland und Felsen ohne prioritäre Lebensraumtypen bestätigen abermals die hervorragende Bedeutung des Graslandes (s. Ergebinisse, Teil 3), dicht gefolgt von den Süßwasserlebensräumen und schließlich den Felsen mit naturgemäß weniger Arten.

Für die bessere Kommunikation von Pflanzenartenschutz wurden schließlich 10 Arten ausgewählt, die möglichst attraktiv auf die Gefährdung konkreter Arten und Lebensraumtypen aufmerksam machen sollen. Obwohl versucht wurde ausgewogen möglichst verschiedene Lebensraumtypen vertreten zu haben, handelt es sich um eine mehr oder weniger willkürliche und unvollständige Auswahl plakativer Arten. Sieben Arten davon sind prioritär gefährdet, drei sind nicht prioritär gefährdete Arten (eine Art, *Eryngium alpinum*, Alpenmannstreu, ist auch im Anhang II der FFH verzeichnet). Die Lebensräume Grasland, Wald und Moore sind dadurch repräsentiert.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

5. Literatur

Adler, W., Oswald, K., Fischer, R. (1994): Exkursionsflora von Österreich, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart und Wien.

Gottfried, M., Pauli, H., Grabherr, G. (1994): Die Alpen im Treibhaus, Sonderdruck aus dem Jahrbuch 1994/59. Jahrgang des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V S. 13-27.

Grabherr, G. & Mucina, L. (1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil II, Gustav Fischer Verlag Jena, 523 S.

Mucina, L., Grabherr, G. & Ellmauer, T. (1993a): Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil I, Gustav Fischer Verlag Jena, 578 S.

Mucina, L., Grabherr, G. & Wallnöfer, S. (1993b): Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil III, Gustav Fischer Verlag Jena, 353 S.

Niklfeld, H. (1986): Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs, Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, Band 5, 202 S.

OECD (1993): Environmental Data Compendium 1993, Paris, 324 S.

Sauberer, N., Grabherr, G.(1995): Fachliche Grundlagen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie in Österreich Schwerpunkt Lebensräume (Anhang I), Umweltbundesamt Report UBA-95-115, 95 S.

WWF & IUCN (1994): Centres of plant diversity. A guide and strategy for their conservation. 3 Volumes, IUCN Publ. Unit, Cambridge.

Zusätzliche Quellen für die 10 Top-Arten:

Aichele, D. & Schwegler, H.-W. (1996): Die Blütenpflanzen Mitteleuropas, Frankh-Kosmos, Stuttgart, 5 Bände.

Düll, R. & Kutzelnigg, H. (1994): Botanisch-ökologisches Exkursionstaschenbuch, Quelle und Mayer, Wiesbaden, 590 S.

Franke, W (1992): Nutzpflanzenkunde, Thieme, Stuttgart, 490 S.

Grabherr, G. & Polatschek, A. (1986): Lebensräume und Flora Vorarlbergs, Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn, S.200-236, 36 S.

Holzner, W (1989): Biotoptypen in Österreich, Umweltbundesamt Wien, 233 S.

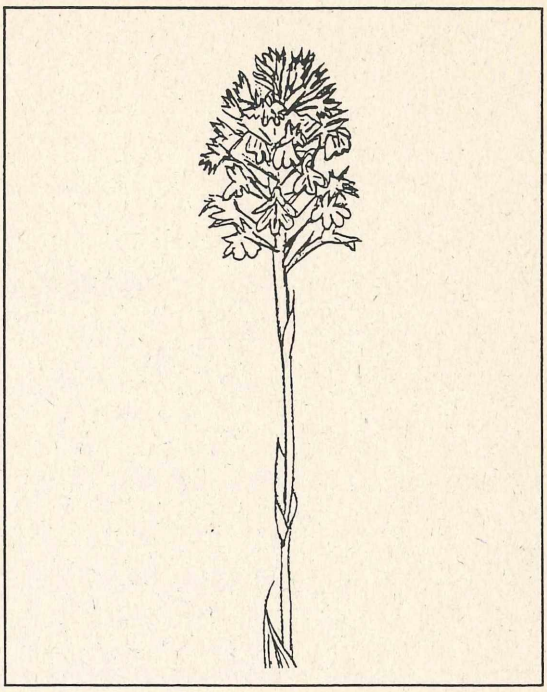
Kniely, G., Schratt-Ehrendorfer, L. (1995): Rote Liste der gefährdeten Farn und Blütenpflanzen Kärntens,Carinthia II, 185./ 105. Jahrgang, S 353-392, 39 S.

Kruedener, S., Hagemann, I. & Zepernick, B. (1993): Arzneipflanzen altbekannt und neu entdeckt, Botanischer Garten Berlin, Katalog, 148 S.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Anhang 1: Die 10 Top-Arten

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



HUNDSWURZ - *Anacamptis pyramidalis*
(Kammstendel, Pyramidenstendel)

Orchideengewächse - Orchidaceae

Gefährdungsgrad: 3 - gefährdet (In Kärnten und Vorarlberg: 1 - vom Aussterben bedroht)
prioritär gefährdet
Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Halbtrockenrasen, Magerwiesen
Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen (Nat Code: 6210)[1)]
Magere Kalk-Halbtrockenrasen

Merkmale: Pyramidenförmiger, Blütenstand mit hellrot bis purpurroten Blüten. Laubblätter lanzettlich, am Stengel verteilt und abstehend.
Blütezeit: Mai bis Juli,
Höhe: 20-40 (60) cm

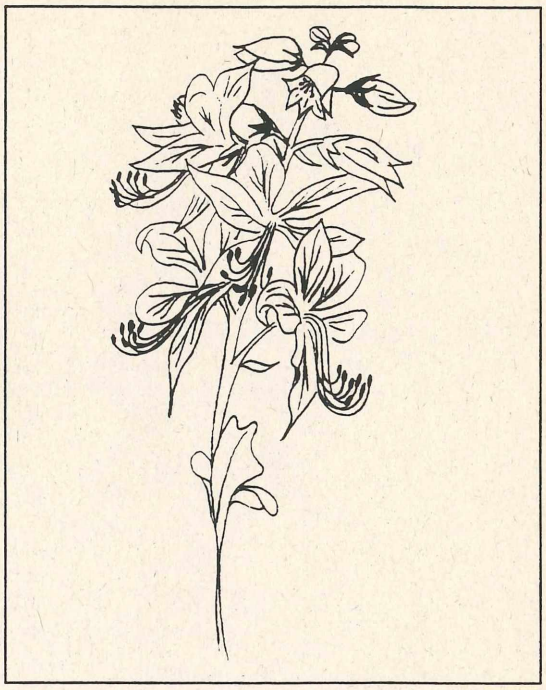
Vorkommen: Trockene bis wechselfrische Magerrasen; kalkliebend; sonnige Hänge, Böschungen, Raine, Gebüsche; collin;
in allen Bundesländern außer Salzburg und Tirol; in den westlichen Alpen gefährdet.
Fundort in Wien: Trockenwiesen der Lobau

Wissenswertes: Die Blüten werden von Tagfaltern bestäubt, die die Blüten an der Färbung und dem intensiven, angenehmen Geruch erkennen.

Gefährdungsursachen: bedroht durch Flurbereinigung, fehlende extensive Nutzung (wichtig - einmalige Mahd ca. Mitte Juni und Beweidung durch Rinder oder Schafe). An kargen extremen Standorten ist Bewirtschaftung nicht mehr rentabel, durch die schlechte Düngerausnützung ist der Heuertrag gering. Diese Flächen werden aufgeforstet oder fallen brach. Auf besseren Böden versucht man durch verstärkte Düngung den Ertrag zu steigern, was zur Folge hat, daß der Artenreichtum verloren geht.

1) NATURA 2000 Code zur Identifizierung der Lebensraumtypen der FFH Richtlinie

©Umweltverband,WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



DIPTAM - *Dictamnus albus*
(Weißer Diptam, Brennender Busch)

Rautengewächse - Rutaceae

Gefährdungsgrad: 3 - gefährdet
prioritär gefährdet
Lebensraum: Wälder, Waldsäume:
Flaumeichenbuschwälder
Pannonische Eichenbuchenwälder (Nat. Code fehlt)

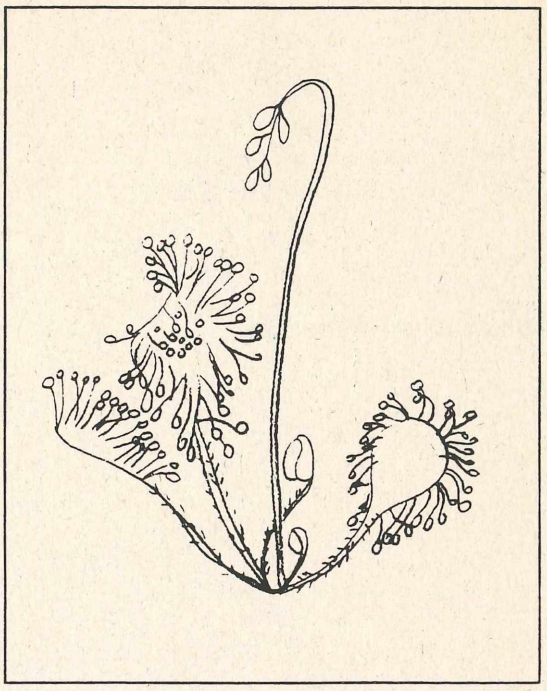
Merkmale: Zahlreiche rosa-weißliche Blüten mit purpurroten Adern stehen in einer einfachen Traube. Laubblätter mit Öldrüsen, intensiv zitronenähnlich duftend.
Blütezeit: Mai bis Juni,
Höhe: 50-80 cm
Name: Dictamnus - Berg Dikta auf Kreta, thamnos = Busch (griech.)

Vorkommen: Sommerwarme und wintermilde Lagen, halbschattige Standorte; kalkliebend; collin bis submontan;
nur im Pannonischen Raum (Niederösterreich, Wien, Burgenland)
Fundort in Wien und Niederösterreich: Kalksburg, Leopoldsberg, Bisamberg, Hundsheimer Berge, Himmelswiese.

Wissenswertes: Volksarzneipflanze - enthält reichlich ätherische Öle (die Alkaloide Dictamin und Fagarin, Saponine, Bitterstoffe). Größere Bestände an Diptam können an heißen Tagen durch den intensiven, zitronenähnlichen Duft, der den Blüten entströmt, gefunden werden. Der Gehalt an ätherischen Ölen kann so hoch werden, daß sich die Pflanzen angeblich entzünden können - "brennender Busch". Die Sekretbehälter der ätherischen Öle sind durch durchscheinende Punkte mit freiem Auge erkennbar. Jedenfalls sollte man die Pflanzen nicht angreifen, so mancher reagiert allergisch mit Brandblasen! Diese Art hat nichts mit der auf Kreta vorkommenden endemischen Heilpflanze "Diktamno" (*Origanum dictamnus*) zu tun

Gefährdungsursachen: Der Flaumeichenbuschwald ist durch die Forstwirtschaft stark bedroht. Die Bedeutung dieses kleinflächigen Relikts wird nicht erkannt und die "unproduktiven" Flächen mit ausländischen Gehölzen wie z.B. Robinie, Götterbaum etc. bepflanzt.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



RUNDBLATT-SONNENTAU - ***Drosera rotundifolia***

Sonnentaugewächse - Droseraceae

Gefährdungsgrad: 3 - gefährdet
prioritär gefährdet
Lebensraum: Moore:
Hochmoore und Zwischenmoore
Bunte Torfmoosgesellschaft
Naturnahe lebende Hochmoore (Nat Code: 7110)
Schnabelsimsengesellschaft

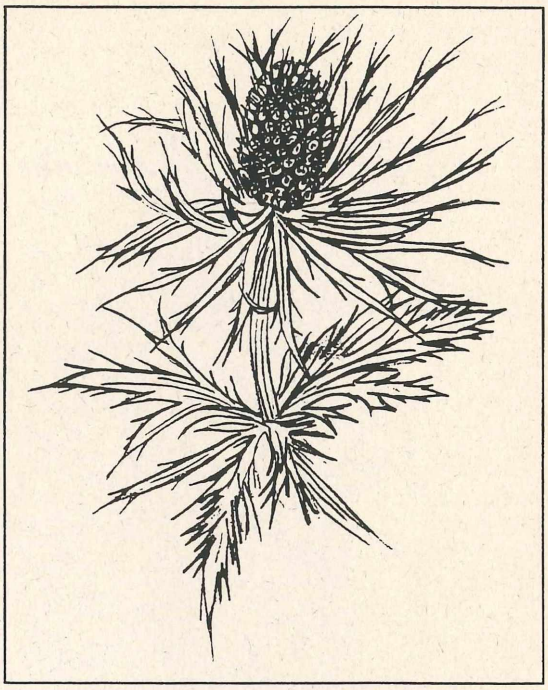
Merkmale: Insektenfangende und verdauende Pflanzen mit gestielten Blättern, die aus einer Grundblattrosette wachsen. Blätter mit klebrigen Drüsententakeln (= Fangorgane) besetzt. Blattloser Stengel mit 4-6 mm langen, kleinen, weißen Blüten. Bestäuber sind kleine Zweiflügler.
Blütezeit: Juni bis August,
Höhe: 7-15 (20) cm

Vorkommen: Wenig bewachsene, nährstoffarme Torfböden oder Torfmoospolster; kalkmeidend; submontan bis montan;
in allen Bundesländern außer Wien

Wissenswertes: Zur Verbesserung des Stickstoffgehaltes fängt die Pflanze Insekten. Die umgebenden Tentakel krümmen sich um die Tiere, sondern ein Verdauungssekret ab, das die Insekten auflöst. Die Verdauungsprodukte werden mit Absorptionshaaren von den Pflanzen aufgenommen. Früher als Heilpflanze gegen Reizhusten verwendet; heute wird der Bedarf durch Importe gedeckt. In der Volksmedizin wird der Saft z.B. gegen Warzen, Asthma und als Aphrodisiakum für Haustiere ("Bullenkraut") verwendet.

Gefährdungsursachen: Hochmoore sind durch Entwässerung, Abtorfung, Nährstoffanreicherung (durch Einsatz von Düngemitteln aus benachbarten Nutzflächen), Erholungsnutzung, Beweidung und hohe Wildbestände gefährdet. Wichtig ist eine ausreichende "Pufferzone" um das Moorgebiet!

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



ALPEN-MANNSTREU- ***Eryngium alpinum***
(Donardistel, Blaue Distel)

Doldengewächse - Apiaceae

Gefährdungsgrad: 3 - gefährdet
nicht prioritär gefährdet
Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Feuchte Hochstaudenfluren (Nat.Code: 6430)
Alpenschartenflur

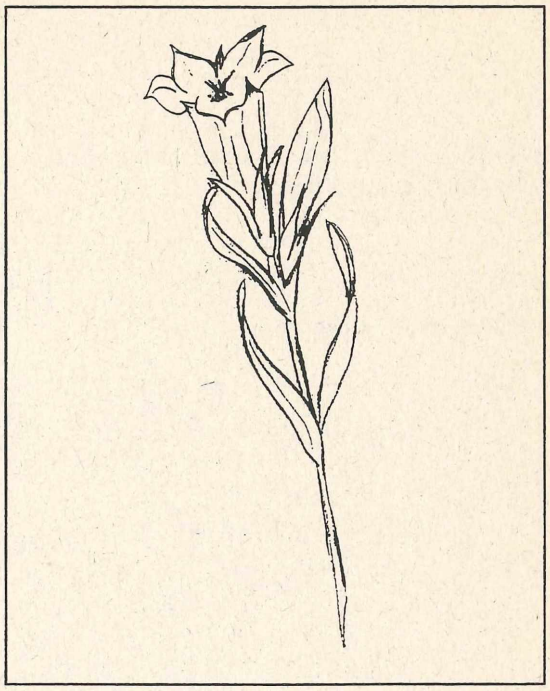
Merkamle: Zahlreiche Blüten sitzen in 6 cm langen Köpfchen, die von amethystfarbenen stacheligen Hüllblättern umgeben sind. Laubblätter wechselständig, Blattrand gezähnt und gegrannt.
Blütezeit: Juli bis September,
Höhe: 50- 70(80) cm
Name: eryngion= rülpsen (griech.)

Vorkommen: Nährstoffreiche, kalkhaltige, feuchte, steinige Böden; subalpin.
Südwestliches Kärnten, Vorarlberg (Rätikon)

Wissenswertes: Für den Namen "Mannstreu"gibt es volkstümliche Deutungen z.B. im Hinblick auf die dornigen Blätter " geht es um die " Treue des Mannes "- als Rache legten betrogene Ehefrauen ihren untreuen Männern die Distel unter das Leintuch.

Gefährdungsursachen: Vor allem durch Tiere - Diese Fluren enthalten besonders saftige und üppige Vegetation. Trotz verschiedenster Schutzmechanismen der Pflanzen z.B.Entwicklung von dornigen Blättern, Einlagerung von Gift, Bitterstoffen (Enzian) oder ätherischen Ölen werden diese Pflanzen von spezialisierten Pflanzenfressern gefressen. Enziane werden wegen ihrer verdauungsfördernden Wirkung von Wild und Vieh gefressen.
Durch Pflücken wegen Attraktivität und durch Sammeln von in diesen Fluren vorkommenden Heilpflanzen und Giftpflanzen.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



LUNGEN-ENZIAN - *Gentiana pneumonanthe*

Enziangewächse - Gentianaceae

Gefährdungsgrad: 2 - stark gefährdet
nicht prioritär gefährdet
Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Feuchte Wiesen - Flachmoorwiesen
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden (Nat.Code: 6410)

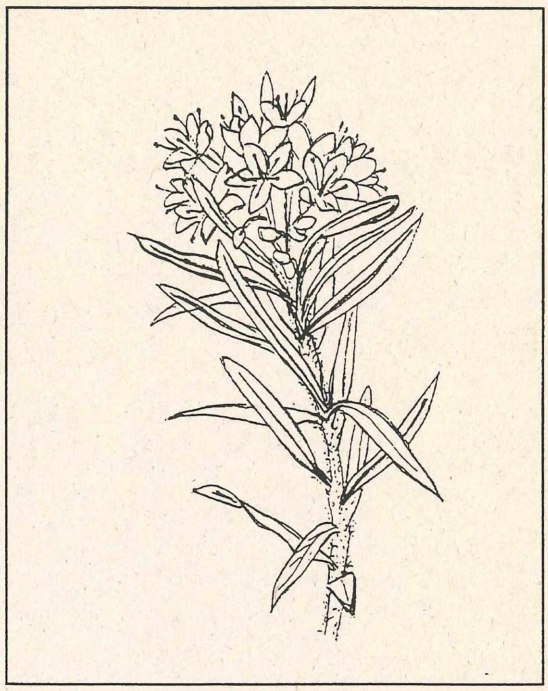
Merkmale: glockige, dunkelblaue, mit grünlichen Saftmalen bedeckte Blüten, die in den Achseln der obersten Blätter sitzen
Blütezeit: Juli bis Oktober
Höhe: 10-40 cm

Vorkommen: Torfig-humose Böden, die kalkhaltig und feucht sein sollten; collin bis montan;
in allen Bundesländern
Fundort in Wien: 14. Bez.: Salzwiese; 13. Bez.- Lainzer Tiergarten, Aumüllerwiese; 22. Bez.- Lobau-Tischwasser beim Hohen Spitz
Fundorte in Niederösterreich: Marchtal, Marchfeld, Umgebung von Stockerau, Dunkelsteiner Wald, Tullner Feld bei Chorherrn, Alpenvorland
Fundort im Burgenland: Zitzmannsdorfer Wiesen

Wissenswertes: Früher wurden Blüten und Wurzeln arzneilich genutzt. Enthalten Bitterstoffe. Bestäubung durch Hummeln.

Gefährdungsursachen: durch landwirtschaftlich fehlende extensive Nutzung, Trockenlegung. Da das Mähgut nicht mehr als Einstreu in den Ställen verwendet wird, haben die Wiesen keine wirtschaftliche Bedeutung mehr. Durch Düngung und häufige Mahd erfolgt Umwandlung in Futterwiesen; oder aufgelassene Flächen werden aufgeforstet oder in Golfplätze, Tennisplätze oder Bauland umgewandelt. Besonders die Pfeifengraswiesen in Vorarlberg sind akut bedroht.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



SUMPFPORST - *Ledum palustre*
(Porst, Moor-Porst)

Heidekrautgewächse - Ericaceae

Gefährdungsgrad: 2r! - gesamtösterreichisch stark gefährdet, regional noch stärker gefährdet (in der Steiermark: 0 - ausgestorben; im alpinen Raum: 1 - vom Aussterben bedroht)
prioritär gefährdet
Lebensraum: Moore:
Hochmoore
Naturnahe lebende Hochmoore (Nat Code: 7110)
Gesellschaft des Sumpfporsts und des bunten Torfmooses

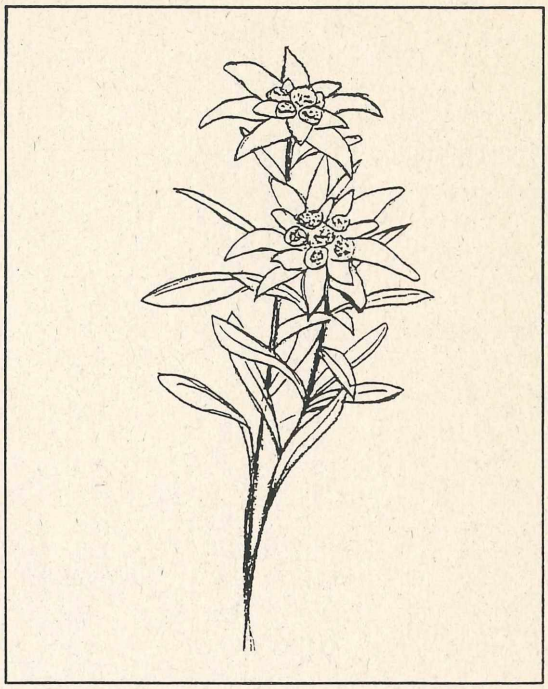
Merkmale: reichblütige, weiße, doldig-traubige Blütenstände; immergrüner Strauch
Blütezeit: Mai bis Juni;
Höhe: 0,5-1,5 m

Vorkommen: Nasse, saure, stickstoffarme Torfböden; (sub-)montan;
nur in Niederösterreich (Waldviertel, Böhmische Masse) und Oberösterreich!

Wissenswertes: Getrocknete Zweige riechen kampferartig, wurden früher als Motten- und Wanzenmittel verwendet, auch als Bierzusatz. Enthält ätherische Öle (Ledol), die giftig sind und rauschartige Erregungszustände mit zentralen Lähmungserscheinungen hervorrufen. Die berauschende Wirkung des Porstbieres soll Ursache für die sprichwörtliche "Berserkerwut" der Wikinger gewesen sein. Wegen der gesundheitsschädigenden Wirkung wurde z.B. im 18. Jahrhundert in Hannover die Verwendung zum Bierbrauen verboten.

Gefährdungsursachen: durch Trockenlegung der Moore, Abtorfung (Torf für Heizzwecke und gärtnerische Verwendung), Nährstoffanreicherung, Erholungsnutzung, Beweidung und hohe Wildbestände.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



EDELWEISS - *Leontopodium alpinum*

Korbblütler - Asteraceae

Gefährdungsgrad: 4 - potentiell gefährdet
nicht prioritär gefährdet
Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Alpine Kalkrasen (Nat.Code: 6170)
Subalpine-alpine Blaugraswiesen
Faltenschwingel-Wiesen

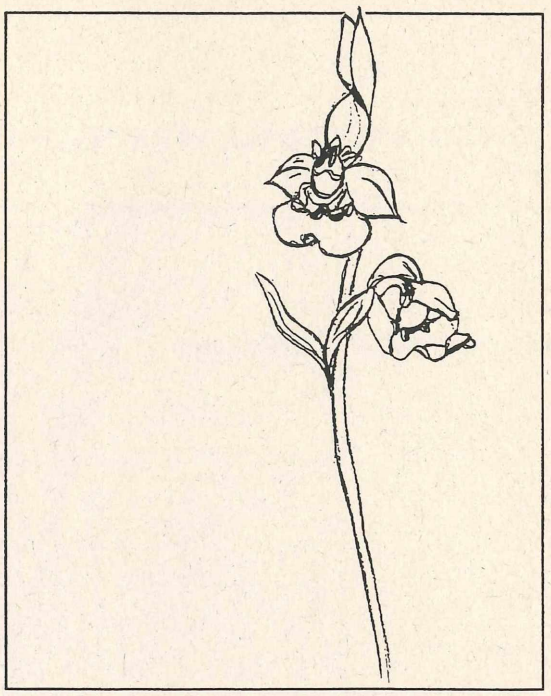
Merkmale: ganze Pflanze weißwollig, filzig; Blüten winzig in 5 bis 6 Körbchen eng beisammen stehend und von weißfilzigen Hochblättern umgeben
Bestäubung durch Bienen.
Name: leon = Löwe, podion = Füßchen (griech.)
Blütezeit: Juli bis September
Höhe: 3-15 cm

Vorkommen: Sonnige, steinige Rasen und erdige Felsböden, meist auf Kalk; subalpin bis alpin; in allen Bundesländern außer Wien, Burgenland und Oberösterreich

Wissenswertes: Weiße Behaarung als UV-Schutz (= Anpassung an das Hochgebirge) und Transpirationsschutz (→ im Garten oder Tiefland kultivierte Pflanzen meist größer und weniger behaart)

Gefährdungsursachen: durch alpine Kletterer (als Mitbringsel für Trockensträuße etc.). Situation durch strenges Pflückverbot und Schutz derzeit nicht besorgniserreigend.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



HUMMELRAGWURZ - *Ophrys holoserica*
(Affengesichtle, Sammetbrümmle)

Orchideengewächse - Orchidaceae

Gefährdungsgrad: 2 - stark gefährdet (in Kärnten: 1 - vom Aussterben bedroht)
prioritär gefährdet
Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Halbtrockenrasen, lichte Wälder, Waldsäume
Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen
besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen (Nat Code: 6210)

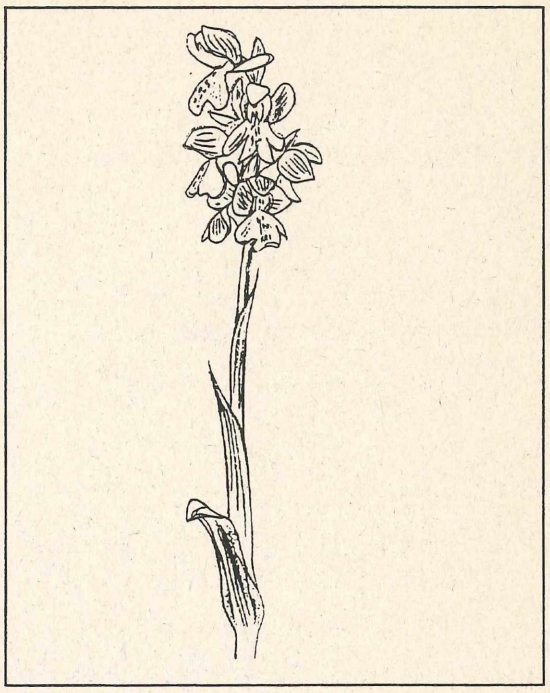
Merkmale: 2-10 Blüten in lockerer Ähre; Blüten mit samtartiger rot bis dunkelbrauner Lippe, gelblicher Zeichnung und an der Spitze gelbliches Anhängsel
Blütezeit: Mai bis Juni,
Höhe: 15-35 cm

Vorkommen: Kalkreiche, lockere, mit Humus durchsetzte Böden und mildes, spätfrostarmes Klima; collin bis montan;
in allen Bundesländern außer Salzburg und Tirol
Fundort in Wien: Obere Lobau, Kalksburg

Wissenswertes: Spezifische Bestäubungsbiologie - Blüten täuschen in Form und Farbe die weiblichen Tiere der Langhaarbiene vor, produzieren zur Fernanlockung der Männchen Duftstoffe, die den Sexuallockstoffen der Weibchen ähnlich sind. Die herbeigelockten Männchen orientieren sich im Nahbereich an optischen Signalen, die durch Form und Farbe gegeben werden. Die Feinorientierung der Männchen auf der Blüte erfolgt durch ein spezielles Behaarungsmuster. Die Männchen führen Kopulationsversuche aus, bei denen die Pollenpakete übernommen und auf andere Blüten übertragen werden. Das Insekt wird aber nicht mit Nektar belohnt → Täuschblumen.

Gefährdungsursachen: An extremen Standorten besonders gefährdet durch fehlende Nutzung (keine Mahd, da Nutzung nicht rentabel; Flächen werden aufgeforstet oder hochwüchsige Pflanzen breiten sich aus, aus den angrenzenden Flächen dringen Sträucher und Bäume ein). An weniger extremen Standorten gefährdet durch verstärkte Düngung (um den ertrag zu steigern wird gedüngt, dadurch geht der Artenreichtum verloren). Durch Viehtritt stark gefährdet.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



FRÜHES, KLEINES KNABENKRAUT - ***Orchis morio***
(Wiesen-Knabenkraut, Salep-Knabenkraut)

Orchideengewächse - Orchidaceae

Gefährdungsgrad: 3r! - gesamtösterreichisch gefährdet, regional stärker gefährdet (in Vorarlberg: 2 - stark gefährdet)
prioritär gefährdet
Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Trockene und wechselfeuchte, meist bodensaure Magerrasen
Halbtrockenrasen
Trespenschwingel-Kalktrockenrasen (Nat Code: 6210)
Heißländen-Trockenrasen

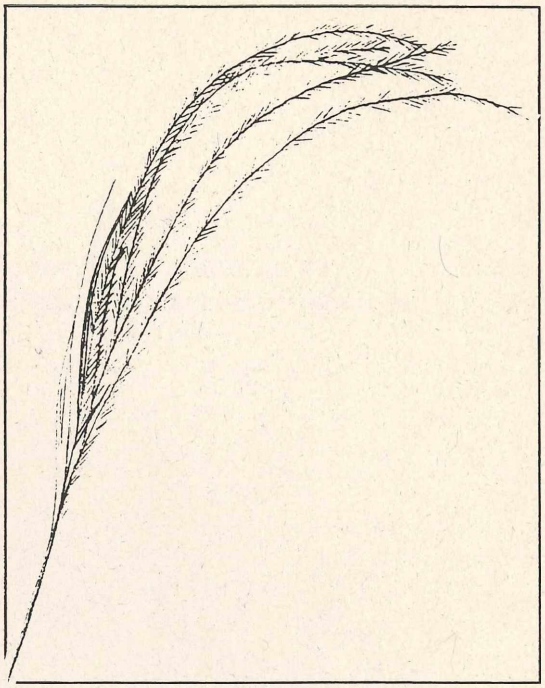
Merkmale: hellrosa bis dunkelvioletter Blütenstand mit rotgepunkteten Mittellappen der Blüte. Blätter ungefleckt, breit lanzettlich.
Blütezeit: April bis Juli,
Höhe: 8-30 cm

Vorkommen: Stickstoffarme, schwach saure oder leicht basische Wiesenböden, die nicht dauernd trocken sein sollten. Collin bis submontan (nicht über 1500 m)
In allen Bundesländern 3r!, im Alpengebiet und nördlichem Alpenvorland stärker gefährdet.
Fundort in Wien: Lobau, Prater.

Wissenswertes: Magerkeitsanzeiger - Bestäubung durch Hummeln und Bienen. Hochkomplizierte Fortpflanzungsbiologie - die in den winzigen Samen befindlichen Keimlingen können sich nur entwickeln, wenn im Boden bestimmte Pilze vorhanden sind. Die Pilze fungieren für die Keimlinge und Jungpflanzen als Nährstoffversorger. Historische Heilpflanze - Knollen wurden als wertvolle Schleimdroge ("Tubera Salep") in der Kinderheilkunde bei Reizerscheinungen des Magen-Darmtraktes verwendet. Knollen enthalten 55% Pflanzenschleim, 25% Stärke und bis zu 15% Eiweiß. Die Droge stammt heutzutage vor allem aus Griechenland und der Türkei, wo die Bestände durch Sammeln stark bedroht sind.

Gefährdungsursachen: Überweidung, Viehtritt, Düngung, Verbuschung, Aufforstung (meist durch montane Fichtenbestände)

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at



FEDERGRAS - ***Stipa pennata*** *s.l.* (Gruppe)

Süßgräser - Poaceae

Gefährdungsgrad: je nach Art 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet oder 3 - gefährdet bzw. -r regional gefährdet
prioritär gefährdet
Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Pannonische Kalk- und Silikattrockenrasen (Nat Code: fehlt)

Merkmale: Deckspelze mit fedrig behaarter, gedrehter, sehr langer (bis 16-50 cm) Granne, , bei feuchtem Wetter eingerollt.
Name: Stýpe (griech.) = Werg, vielleicht wegen der Ähnlichkeit der fiedrigen Grannen
Blütezeit: Mai bis Juni
Höhe: 30-70 (100) cm

Vorkommen: Fels- und Rasensteppen, collin, nur im Pannonicum (z.B. im Weinviertel)

Wissenswertes: Bohrfrucht, die sich durch hygroskopische Bewegungen der Haare und der Granne in den Boden dreht (= ausbreitungshemmende Einrichtung, wie sie für viele Steppen- und Wüstenpflanzen typisch ist); bohrt sich als Klettfrucht aber z.B. auch in das Fell von Schafen ein und kann bis in den Darm vordringen.

Gefährdungsursachen: durch landwirtschaftliche Intensivierungsmaßnahmen, vor allem aber heute durch Aufforstung der Trockenrasen.

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Anhang 2: Anhang II - Arten der FFH Richtlinie
In Österreich vorkommende Arten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

Apium repens **Rote Liste Kategorie 1**	Kriechsellerie	offene, zeitweise überschwemmte Teichufer, Gräben, feuchte Ruderalfluren; collin
Artemisia laciniata **Kategorie 1**	Schlitzblattbeifuß	wechselfeuchte, salzige Magerwiesen; collin
Artemisia pancicii **Kategorie 2**	Waldsteppenbeifuß	Halbtrockenrasen, Waldsteppensäume; collin
Cypripedium calceolus **Kategorie 3r!**	Frauenschuh	halbschattige, wechselfrische Wälder; collin bis obermontan
Eleocharis carniolica **Kategorie 2**	Krainer Sumpfbinse	feuchte Äcker, Ufer, Teiche; collin
Eryngium alpinum[1] **Kategorie 3**	Alpenmannstreu	Hochstaudenfluren; subalpin
Ligularia sibirica **Kategorie 2**	Sibirischer Goldkolben	Flachmoore; untermontan
Liparis loeselii **Kategorie 2**	Glanzstendel	Flachmoore, sumpfige Wiesen
Myosotis rehsteineri[2] **Kategorie 1**	Bodenseevergißmeinnicht	mesotrophe, sommerlich überflutete Kiesufer des Bodensees; collin
Dracocephalum austriacum **Kategorie 2**	Österreichischer Drachenkopf	Steppenrasen, Flaumeichenbuschwaldsäume und sonnige, felsige Rasen; collin bis submontan
Stipa styriaca[3] **Kategorie 2**	Steirisches Federgras	inneralpine Trockenrasen; montan
Thesium ebracteatum **Kategorie1**	Vorblattloser Bergflachs	feuchte bis wechselfeuchte Wiesen; collin
Trifolium saxatile **Kategorie 2**	Felsenklee	trockenes Geröll, Silikatfelsgrus, Moränenschutt; obermontan bis subalpin,
Botrychium simplex **Kategorie 1**	Einfache Mondraute	quellige, anmoorige Wiesenstellen; subalpin

1 Natürliches und Naturnahes Grasland; nicht prioritär (Teil 3, Kap.2.5)
2 Süßwasserlebensräume, nicht prioritär (Teil 3, Kap.1.1)
3 Natürliches und Naturnahes Grasland, prioritär (Teil 2, Tab.4.2.6)

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

WWF STUDIEN ZU AKTUELLEN UMWELTTHEMEN

Studie 1:	ES GEHT UMS GANZE WWF-Naturschutzkonzept für Österreich	Johanna Mang Wien, Mai 1992
Studie 2:	GÜTERVERKEHR AUF DER DONAU Eine ökologisch-verkehrswirtschaftliche Untersuchung	Helmut Hiess und Robert Korab Wien, Mai 1992
Studie 3:	ENERGIE FÜR DIE SLOWAKEI Handelsoptionen für eine umweltorientierte Politik (auch in slowakisch)	Helmut Haberl und A. Hötl Wien, März 1992
Studie 4:	BAUKOSTENVERGLEICH ZWISCHEN DONAU-ODER-KANAL UND BAHN	Helmut Hiess und Robert Korab Wien, Oktober 1992
Studie 5:	CONSTRUCTION AND OPERATING OF VARIANT C OF THE GABCIKOVO-NAGYMAROS PROJECT UNDER INTERNATIONAL LAW	Georg M. Berrisch Brüssel, Oktober 1992
Studie 6:	BIOMASSE UND KLIMA	Waltraud Winkler-Rieder Wien, 1993
Studie 7:	ÖKOLOGISCHE ANFORDERUNGEN AN DAS ENERGIE- KONZEPT 1992 DER ÖSTERR. BUNDESREGIERUNG	Helmut Haberl Wien, Oktober 1992
Studie 8:	FLUCHTDISTANZ UND BESTAND VON STOCKENTE UND GRAUREIHER IM BEREICH DES GEPLANTEN NATIONALPARKS DONAU-AUEN	Ulrich Eichelmann Wien, Mai 1993
Studie 9:	KONZEPT-ENTWURF FÜR EINEN NÖ ARTENSCHUTZFONDS	Erhard Kraus Wien, März 1993
Studie 10:	ÖKONOMISCHE ERFORDERNISSE DES NATURSCHUTZES IN ÖSTERREICH	Harald Payer Wien, Juni 1993
Studie 11:	NATURSCHUTZ IN DER EG - HANDLUNGSBEDARF FÜR ÖSTERREICH	Bernhard Drumel Wien, Juni 1993
Studie 12:	ERSTER ÜBERBLICK ZUR BIODIVERSITÄT ÖSTERREICHS	Thomas Ellmauer Wien, Oktober 1993
Studie 13:	DOSSIER ELEKTROHEIZUNG	Elmar Bertsch und Helmut Haberl Wien, Oktober 1993
Studie 14:	NATIONALPARKGERECHTES WILDTIERMANAGEMENT	Wolfgang Schröder Wien, Februar 1994
Studie 15:	NEUE PARTNER?! AGRARPOLITIK, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ	Simone Lughofer Wien, Februar 1994
Studie 16:	DER KORMORAN	Thomas Zuna-Kratky und Helene Mann Wien, Oktober 1994
Studie 17:	ENTWURF FÜR EIN NATURSCHUTZKONZEPT FÜR WIEN	Dan Kolmer Wien, Dezember 1994
Studie 18:	GRÜNE ÄCKER, ANFORDERUNGEN DES NATUR- UND UMWELTSCHUTZES AN DIE FLÄCHENSTILLEGUNG	Simone Lughofer Wien, Dezember 1994
Studie 19:	FORUM ENERGIESTEUER	Wien, Februar 1995
Studie 20:	STROMSPAREN STATT DONAUAUSBAU	Österreichisches Ökologie-Institut Wien, Mai 1995
Studie 21:	NATIONALPARKGERECHTES WILDTIERMANAGEMENT Projektbericht 94 und Managementvorschläge 95	Wolfgang Schröder Wien, Mai 1995
Studie 22:	THE SIGNIFICANCE OF THE CENTRAL EUROPEAN MOOSE POPULATION (Alces Alces)	Dr. Vojtěch Mrlík Wien, Juli 1995
Studie 23:	CITES: GEFÄHRDETE TIER- UND PFLANZENARTEN IM ÖSTERREICHISCHEN GRENZHANDEL	Karin Enzinger Wien, August 1995
Studie 24:	GEMEINSAM HANDELN. DAS WWF PROGRAMM FÜR DEN NATURSCHUTZ IN ÖSTERREICH 1995-2000	Dr. Bernhard Drumel Wien, Oktober 1995
Studie 25:	DER WOLF (CANIS LUPUS) IN ÖSTERREICH HISTORISCHE ENTWICKLUNG UND ZUKUNFTSAUSSICHTEN	Andreas Zedrosser Wien, September 1996
Sudie 26:	WASSERAUSBAU NACH HAINBURG	Dipl. Ing. Elmar Bertsch Wien, Oktober 1996

©Umweltverband WWF Österreich; download unter www.zobodat.at

WWF WORLD WIDE FUND FOR NATURE

Die internationale Natur- und Umweltschutzorganisation WWF wurde 1961 in der Schweiz gegründet. 28 nationale Büros und 5,3 Millionen Mitglieder und Spender ermöglichen jährlich weltweit rund 10.000 Projekte. Ursprünglich hauptsächlich eine Artenschutzorganisation, verfolgt der WWF heute einen umfassenden Natur- und Umweltschutz und zielt auf die Bildung eines starken Natur- und Umweltbewußtseins in der Bevölkerung ab.

Der WWF Österreich mit Sitz in Wien besteht seit 1963. 50 Mitarbeiter vertreten seine Anliegen im ganzen Land und in Osteuropa. Für die nötige finanzielle und moralische Unterstützung sorgen zur Zeit 24.500 erwachsene und 8.000 jugendliche Mitglieder sowie 210.000 Unterstützer und Gönner.

Neben seiner Arbeit im Arten- und Biotopschutz übernimmt der WWF Österreich in steigendem Maße die Rolle eines Anwaltes der Natur - insbesondere bei naturverbrauchenden Großprojekten wie Straßen- und Kraftwerksbauten.

Die wichtigsten Grundsätze der Arbeit des WWF sind einerseits die Erhaltung der biologischen Vielfalt, andererseits die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und der Kampf gegen Verschwendung und Verschmutzung. Artenschutzprojekte gehören dabei ebenso zu seinen Aufgaben wie die Einrichtung von Naturreservaten oder die Unterstützung von Regenwaldprojekten. Land- und Forstwirtschaft sind für den WWF als Themen genauso wichtig wie die Mitsprache bei der österreichischen Energie- und Entwicklungspolitik. WWF-Forschungsprojekte und umweltpolitische Arbeit schaffen die Grundlage für praktischen Natur- und Umweltschutz sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Falls Sie gerne genauere Informationen über den WWF hätten oder Mitglied werden möchten, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Telefon: 488 17 - 0
Telefax: 488 17 - 29

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: WWF Studien, Broschüren und sonstige Druckmedien

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 78_1997

Autor(en)/Author(s): Bauder Linde, Dick Gerald

Artikel/Article: Österreichische Liste Gefährdeter Pflanzenarten in lebensräumen von Europäischer Bedeutung 1-59